



**OWNER'S MANUAL
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE
BEDIENUNGSANLEITUNG**

**YZ65
MOTORCYCLE
MOTO
MOTORRAD**

⚠ Read this manual carefully before operating this vehicle.

⚠ Il convient de lire attentivement ce manuel avant la première utilisation du véhicule.

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

**YZ65
YZ65J**

BR8-28199-80 ●

Original instructions
Notice originale
Originalbetriebsanleitung



PRINTED ON RECYCLED PAPER
IMPRIMÉ SUR PAPIER RECYCLÉ
AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT


PRINTED IN JAPAN
2018.03-1.9×2 CR
(E,F,G)



BEDIENUNGSANLEITUNG

YZ65


MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

YZ65

YZ65J

BR8-28199-80-G0 ●

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Yamaha YZ65 / YZ65J. Dieses Modell ist das Ergebnis von Yamahas großer Erfahrung in der Herstellung ausgezeichneter tempomachender Sport- und Reise-Rennmaschinen. Es stellt den hohen Grad an handwerklichem Können und Zuverlässigkeit dar, die Yamaha zum führenden Anbieter in diesen Bereichen gemacht haben.

Diese Anleitung macht Sie mit dem Betrieb sowie mit den Inspektions- und grundlegenden Wartungsarbeiten für dieses Motorrad vertraut. Sollten Sie weitere Fragen zum Betrieb Ihres Motorrads haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10032

WARNUNG

Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

GWA14352

WARNUNG

Dieses Motorrad wurde ausschließlich für Geländefahrten entwickelt und hergestellt. Es ist illegal, dieses Motorrad auf irgendeiner öffentlichen Straße oder Autobahn zu fahren. Eine solche Verwendung ist gesetzlich verboten. Dieses Motorrad entspricht nahezu allen Gesetzen und Bestimmungen betreffend Lärmpegel und Flammenschutz. Bitte beziehen Sie sich auf Ihre örtlich geltenden Gesetze und Bestimmungen, bevor Sie dieses Motorrad in Betrieb nehmen.

WICHTIGES ZUR SICHERHEIT:

- Diese Anleitung vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen. Sicherstellen, dass Sie alle Anweisungen verstanden haben.
- Alle am Motorrad angebrachten Warn- und Vorsichtshinweise genauestens beachten.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren.
- Das Gewicht des Fahrers sollte 50.0 kg (110 lb) nicht überschreiten.

WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE ELTERN:

Dieses Motorrad ist kein Spielzeug. Bevor Sie Ihr Kind auf diesem Motorrad fahren lassen, sollten Sie unbedingt alle in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen und Warnhinweise durchgelesen und verstanden haben. Stellen Sie sicher, dass auch Ihr Kind diese versteht und befolgt. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten und in ihrem Urteilsvermögen. Nicht jedes Kind ist in der Lage, ein Motorrad sicher

Einführung

zu fahren. Eltern sollten ihre Kinder beim Fahren des Motorrads ständig beaufsichtigen. Eltern sollten ihren Kindern die weitere Benutzung des Motorrads nur dann gestatten, wenn sie sicher damit umgehen können.

Motorräder sind Zweiräder. Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.





Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**YZ65 / YZ65J
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2018 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Januar 2018
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Lage der wichtigen Aufkleber 1-1

Sicherheitsinformationen 2-1

Beschreibung 3-1

Linke Seitenansicht 3-1

Rechte Seitenansicht..... 3-2

Bedienungselemente und
Instrumente 3-3

Funktionen der Instrumente und

Bedienungselemente 4-1

Lenkerarmatur 4-1

Kupplungshebel 4-1

Fußschalthebel 4-2

Handbremshebel 4-2

Fußbremshebel..... 4-3

Tankverschluss..... 4-3

Kraftstoff..... 4-4

Kraftstofftank-

Belüftungsschlauch..... 4-6

Kraftstoffhahn..... 4-6

Chokeknopf 4-7

Kickstarter 4-7

Sitzbank..... 4-8

Teleskopgabel einstellen 4-9

Entlüften der Teleskopgabel..... 4-11

Federbein einstellen 4-12

Entfernbarer Seitenständer 4-15

YPVS 4-16

Zu Ihrer Sicherheit –

Routinekontrolle vor

Fahrtbeginn 5-1

Wichtige Fahr- und

Bedienungshinweise..... 6-1

Starten und Warmfahren eines
kalten Motors 6-1

Anlassen eines warm gelaufenen
Motors..... 6-2

Schalten..... 6-2

Einfahrzeit..... 6-3

Parken 6-5

Regelmäßige Wartung und

Einstellung 7-1

Regelmäßige Wartungs- und
Schmiertabelle 7-2

Zündkerze prüfen 7-6

Getriebeöl..... 7-7

Kühlflüssigkeit 7-8

Luftfiltereinsatz reinigen 7-10

Vergaser einstellen..... 7-12

Leerlaufdrehzahl einstellen..... 7-12

Spiel des Gasdrehgriffs
einstellen..... 7-13

Reifen 7-14

Speichenräder 7-16

Kupplungshebel-Spiel einstellen... 7-16

Spiel des Handbremshebels
prüfen..... 7-17

Fußschalthebel prüfen 7-18

Scheibenbremsbeläge des
Vorder- und Hinterrads prüfen... 7-18

Bremsflüssigkeitsstand
kontrollieren 7-19

Bremsflüssigkeit wechseln..... 7-20

Antriebsketten-Durchhang 7-21

Antriebskette säubern und
schmieren 7-22

Bowdenzüge prüfen und
schmieren 7-23

Gasdrehgriff und Gaszug
kontrollieren und schmieren 7-23

Handbrems- und Kupplungshebel
prüfen und schmieren..... 7-24

Fußbremshebel prüfen und
schmieren 7-24

Hinterradaufhängung schmieren... 7-25

Schwingen-Drehpunkte
schmieren 7-25

Teleskopgabel prüfen 7-26

Lenkung prüfen 7-26

Radlager prüfen 7-27

Motorrad aufbocken 7-27

Vorderrad 7-28

Hinterrad 7-29

Fehlersuche..... 7-30

Fehlersuchdiagramme 7-31

Inhaltsverzeichnis

Pflege und Lagerung des

Motorrads	8-1
Vorsicht bei Mattfarben	8-1
Pflege	8-1
Abstellen	8-3

Technische Daten	9-1
-------------------------------	-----

Kundeninformation	10-1
Identifizierungsnummern	10-1

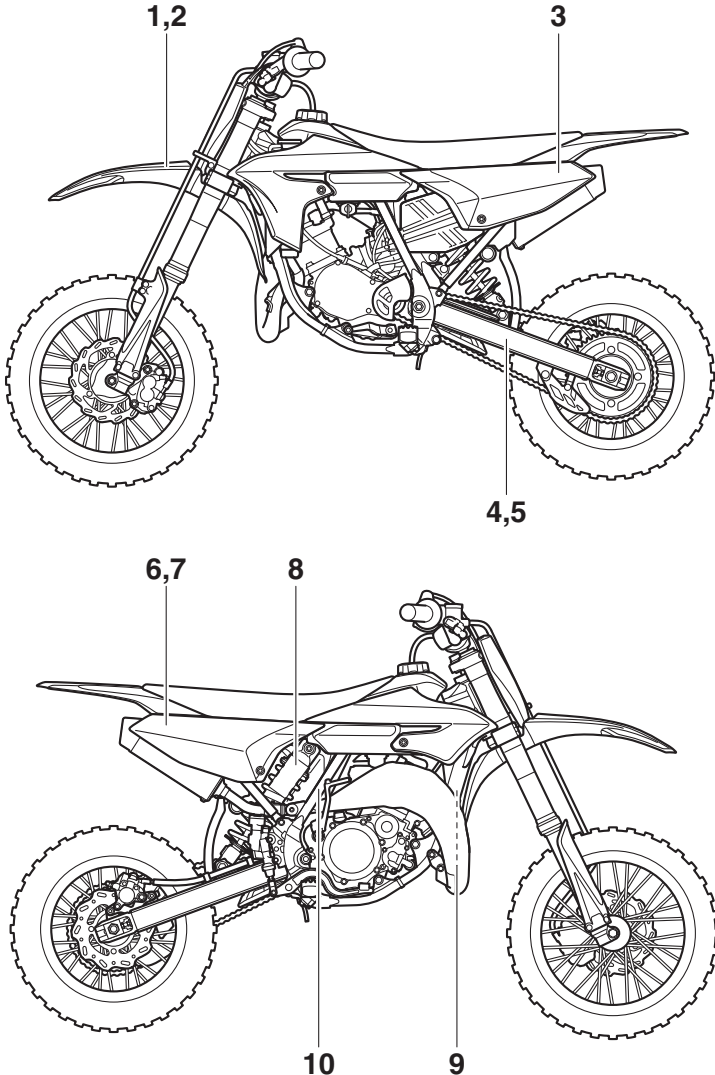
Index	11-1
--------------------	------

Lage der wichtigen Aufkleber

GAU84090

Lesen Sie alle an Ihrem Fahrzeug angebrachten Plaketten aufmerksam durch. Sie enthalten wichtige Informationen zur sicheren und korrekten Bedienung des Fahrzeugs. Diese Plaketten dürfen nicht vom Fahrzeug entfernt werden. Wenn Plaketten mit der Zeit schwer lesbar werden oder sich ablösen, erhalten Sie Ersatz-Plaketten bei Ihrem Yamaha-Händler.

Für Kanada



Lage der wichtigen Aufkleber

Für Kanada

1

Use premium unleaded gasoline/oil premix only.

3XJ-2415E-A1

2

Utiliser de préférence un mélange huile/super sans plomb.

3XJ-2415E-B1

3

⚠ WARNING

- BEFORE YOU OPERATE THIS VEHICLE, READ THE OWNER'S MANUAL AND ALL LABELS.
- NEVER CARRY A PASSENGER. You increase your risk of losing control if you carry a passenger.
- NEVER OPERATE THIS VEHICLE ON PUBLIC ROADS. You can collide with another vehicle if you operate this vehicle on a public road.
- ALWAYS WEAR AN APPROVED MOTORCYCLE HELMET, eye protection, and protective clothing.
- EXPERIENCED RIDER ONLY.

5PA-2118K-00

4

TIRE INFORMATION

Cold tire normal pressure should be set as follows.

FRONT : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

REAR : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

3RV-21668-A0

5

INFORMATION SUR LES PNEUS

La pression des pneus à froid doit normalement être réglée comme suit.

AVANT : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

ARRIERE : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

3RV-21668-B0

1

Lage der wichtigen Aufkleber

Für Kanada

6

AVERTISSEMENT

- LIRE LE MANUEL DU PROPRIETAIRE AINSI QUE TOUTES LES ETIQUETTES AVANT D'UTILISER CE VEHICULE.
- NE JAMAIS TRANSPORTER DE PASSAGER. La conduite avec passager augmente les risques de perte de contrôle.
- NE JAMAIS ROULER SUR DES CHEMINS PUBLICS. Vous pourriez entrer en collision avec un autre véhicule.
- TOUJOURS PORTER UN CASQUE DE MOTOCYCLISTE APPROUVE, des lunettes et des vêtements de protection.
- EXCLUSIVEMENT POUR L'USAGE D'UN CONDUCTEUR EXPERIMENTE.

5PA-2118K-10

7

THIS VEHICLE IS A COMPETITION MOTORCYCLE AND IS FOR USE EXCLUSIVELY IN CLOSED COURSE COMPETITION AND IS NOT INTENDED FOR USE ON PUBLIC HIGHWAYS.

CE VÉHICULE EST UNE MOTOCYCLETTE DE COMPÉTITION DONT L'USAGE EST RÉSERVÉ AUX COMPÉTITIONS EN CIRCUITS FERMÉS ET NON DESTINÉ AUX VOIES PUBLIQUES.

4SR-2416E-00

8

WARNING

This unit contains high pressure nitrogen gas. Mishandling can cause explosion.

- Read owner's manual for instructions.
- Do not incinerate, puncture or open.

AVERTISSEMENT

Cette unité contient de l'azote à haute pression. Une mauvaise manipulation peut entraîner d'explosion.

- Voir le manuel d'utilisateur pour les instructions.
- Ne pas brûler ni perforer ni ouvrir.

9

CAN ICES-2 / NMB-2

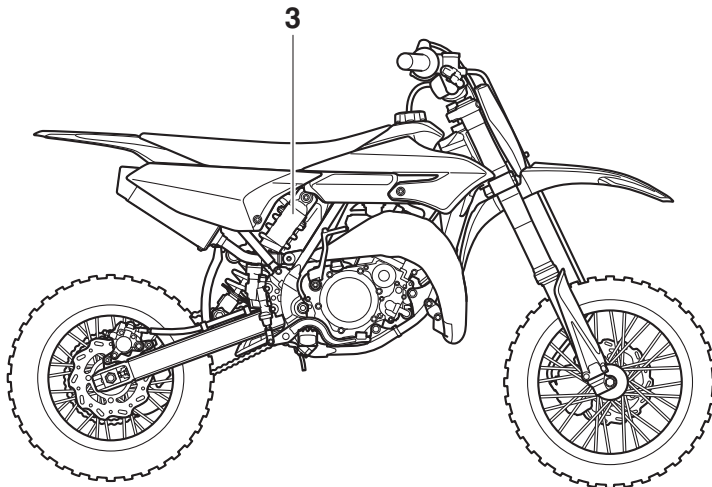
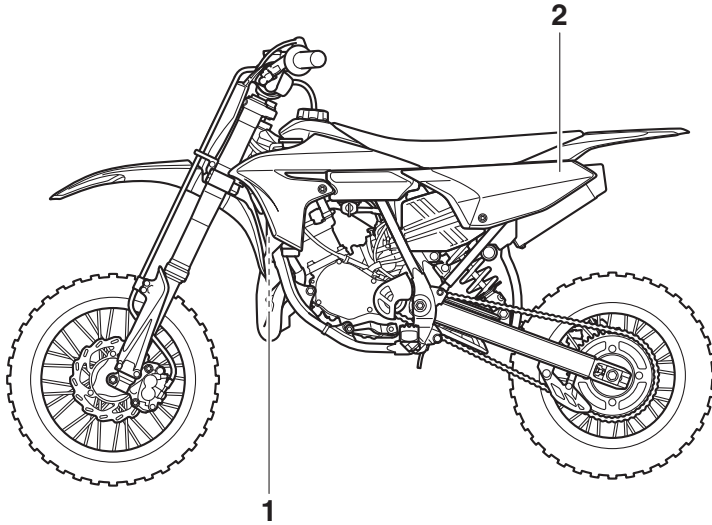
8KM-82377-30

10



Lage der wichtigen Aufkleber

Für Europa

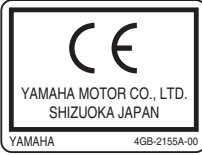


1

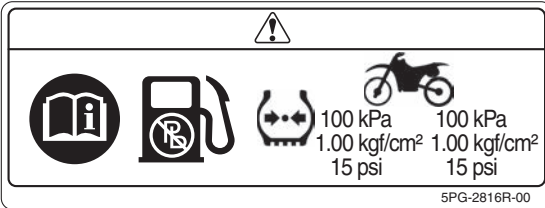
Lage der wichtigen Aufkleber

Für Europa

1



2



3



Lage der wichtigen Aufkleber



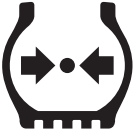

Machen Sie sich mit den folgenden Piktogrammen und den dazu gehörenden erklärenden Texten vertraut.

1

	Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
	Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm und persönliche Schutzausrüstung.
	Mindestalter 6 Jahre. Wird dieses Motorrad von Kindern unter 6 Jahren gefahren, erhöht sich die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.
	Kinder dürfen nur unter Aufsicht eines Erwachsenen fahren.
	Niemals auf befestigten Straßen verwenden.
	Niemals Beifahrer mitnehmen.
	Diese Einheit enthält Stickstoff unter hohem Druck. Falsche Handhabung kann zu einer Explosion führen. Nicht verbrennen, anbohren oder öffnen.

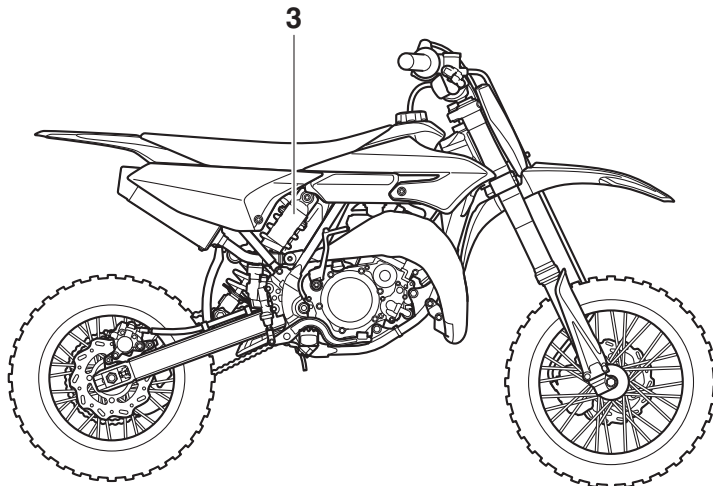
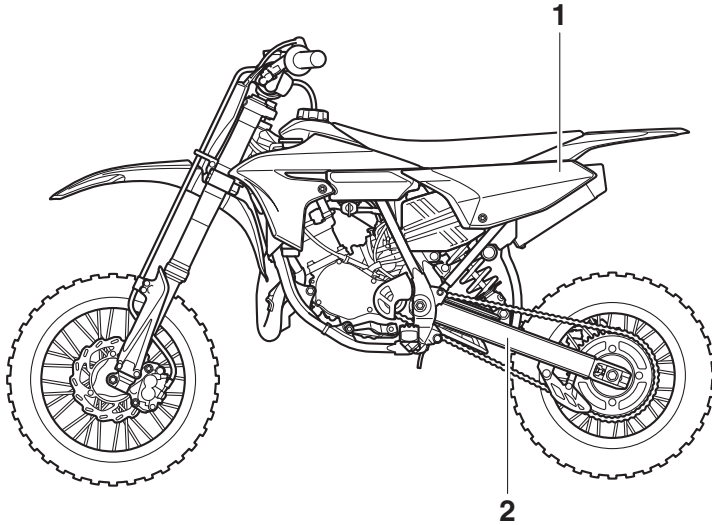
Lage der wichtigen Aufkleber

1

 <p>OFF</p>	<p>Schalten Sie den Hauptschalter nach der Fahrt aus, um Entladung der Batterie zu vermeiden.</p>
	<p>Ausschließlich bleifreies Benzin tanken.</p>
	<p>Messen Sie den Reifendruck, wenn die Reifen kalt sind.</p>
 <p>*** kPa *** kPa *** kgf/cm² *** kgf/cm² ** psi ** psi</p>	<p>Den Reifendruck einstellen. Falscher Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle führen. Der Verlust der Kontrolle kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.</p>

Lage der wichtigen Aufkleber

Für Australien



1

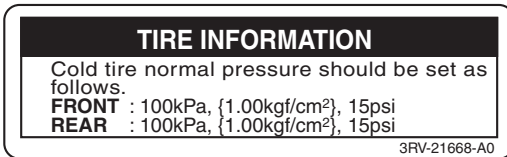
Lage der wichtigen Aufkleber

Für Australien

1



2



3





GAU4121C

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 5-1.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich für Geländefahrten ausgelegt. Deshalb ist es illegal, es auf öffentlichen Straßen oder Autobahnen zu fahren, selbst wenn es sich um unbefestigte oder Schotterstraßen handelt. Der Einsatz auf öffentlichem Gelände kann verboten sein. Vor Fahrtantritt unbedingt die örtlichen Bestimmungen prüfen.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt. Keine Mitfahrer.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsar-

beiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange üben, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit). Fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Fahren Sie in nicht vertrauter Umgebung besonders vorsichtig. Sie könnten auf versteckte Hindernisse stoßen und dadurch einen Unfall haben.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um das Fahrzeug sicher unter Kontrolle zu haben. Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Sicherstellen, dass sich das Getriebe beim Anlassen des Motors in der Leerlaufstellung befindet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Koh-

lenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad mit zusätzlichem Zubehör ausgestattet ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Hinzufügen von Zubehör zu Ihrem Motorrad:

Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

- Das Gewicht des Fahrers darf 50.0 kg (110 lb) nicht überschreiten.
- Das Gewicht des zusätzlichen Zubehörs sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass das Zubehör sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Die Zubehörfestigungen regelmäßig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen.

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell

Sicherheitsinformationen

von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Niemals Zubehör installieren, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenk-ausschlag begrenzt oder die Handhabung der Bedienungselemente behindert.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel

angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 7-14.

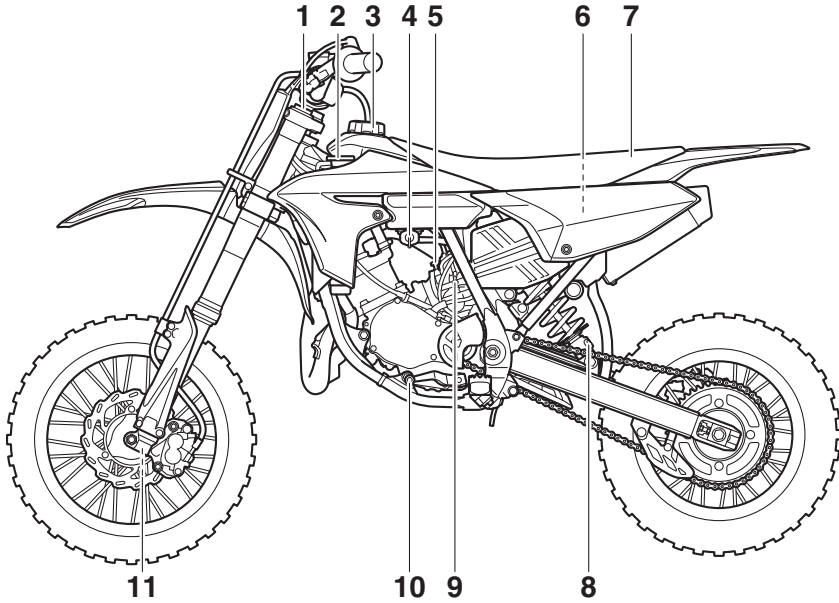
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

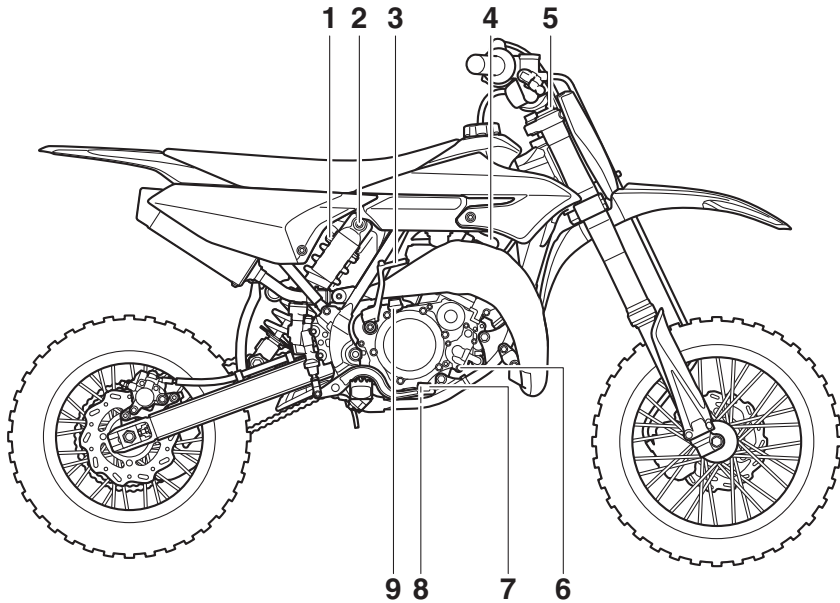
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht



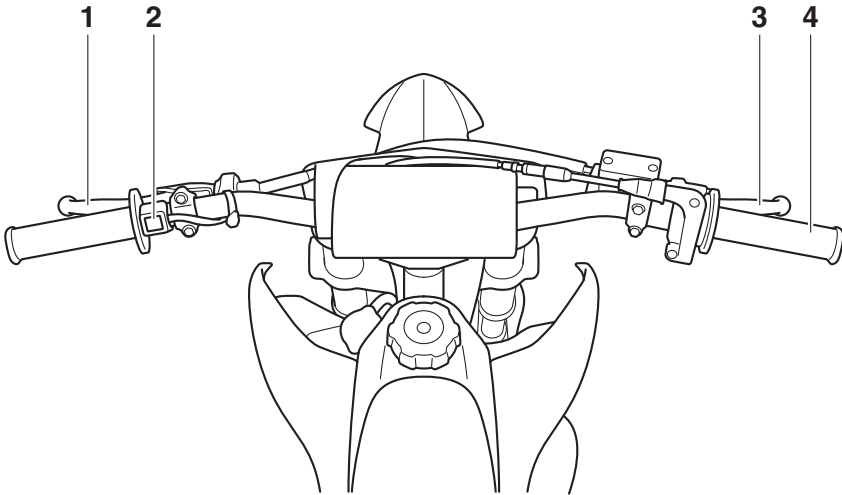
1. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 4-9)
2. Kühlerschlussdeckel (Seite 7-8)
3. Tankverschluss (Seite 4-3)
4. Kraftstoffhahn (Seite 4-6)
5. Chokeknopf (Seite 4-7)
6. Luftfiltereinsatz (Seite 7-10)
7. Sitzbank (Seite 4-8)
8. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 4-12)
9. Leerlaufeinstellschraube (Seite 7-12)
10. Fußschalthebel (Seite 4-2)
11. Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-9)

Rechte Seitenansicht



1. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-12)
2. Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-12)
3. Kickstarter (Seite 4-7)
4. Zündkerzenstecker (Seite 7-6)
5. Entlüftungsschraube (Seite 4-11)
6. Kühlfüssigkeits-Ablassschraube (Seite 7-9)
7. Fußbremshebel (Seite 4-3)
8. Getriebeöl-Ablassschraube (Seite 7-7)
9. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 7-7)

Bedienungselemente und Instrumente

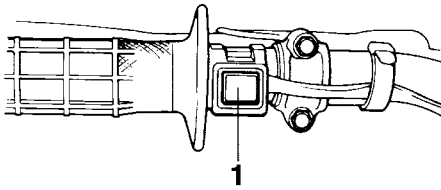


1. Kupplungshebel (Seite 4-1)
2. Motorstoppschalter (Seite 4-1)
3. Handbremshebel (Seite 4-2)
4. Gasdrehgriff (Seite 7-13)

Lenkerarmatur

GAU40661

GAU64023



1. Motorstoppschalter "ENGINE STOP"

Motorstoppschalter "ENGINE STOP"

GAU53962

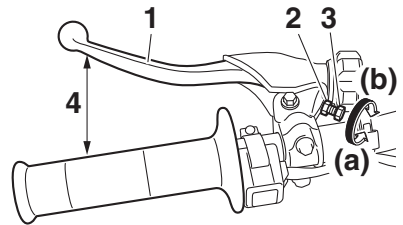
Diesen Schalter solange drücken, bis der Motor stoppt.

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

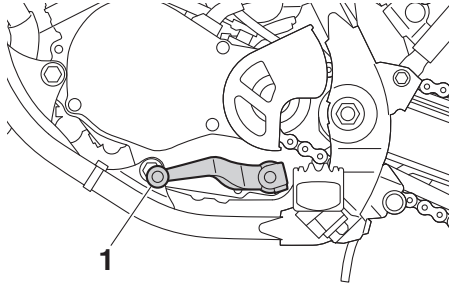
Der Kupplungshebel ist mit einer Positionseinstellschraube ausgestattet. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Den Kupplungshebel leicht zum Lenkergriff hin halten und dabei die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um den Abstand zu vergrößern, bzw. in Richtung (b), um den Abstand zu verkleinern.



1. Kupplungshebel
 2. Kontermutter
 3. Einstellschraube der Kupplungshebelposition
 4. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff
3. Die Kontermutter festziehen.

Fußschalthebel



1. Fußschalthebel

4

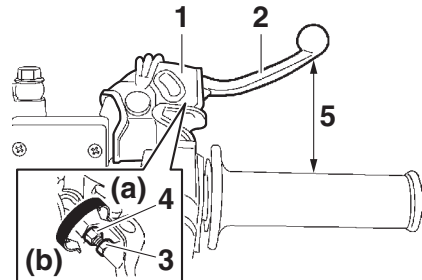
Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 6-2.)

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Der Bremshebel ist mit einer Einstellschraube für die Bremshebelposition ausgestattet. Abstand zwischen Bremshebel und Gasdrehgriff folgendermaßen einstellen.

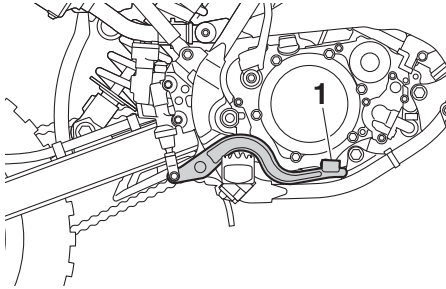
1. Die Gummiabdeckung zum Ende des Bremshebels schieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Den Bremshebel vom Gasdrehgriff weg halten und dabei die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um den Abstand zu vergrößern, bzw. in Richtung (b), um den Abstand zu verkleinern.



1. Gummiabdeckung
 2. Handbremshebel
 3. Kontermutter
 4. Einstellschraube für die Bremshebelposition
 5. Abstand zwischen Handbremshebel und Gasdrehgriff
4. Die Kontermutter festziehen.
 5. Die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position bringen.

Fußbremshebel

GAU12944

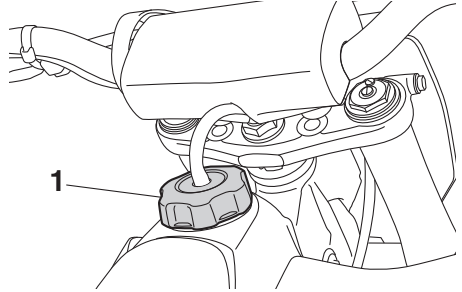


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAU13183



1. Tankverschluss

Den Tankverschluss zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.

Zum Schließen den Tankverschluss in die Tanköffnung einsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.

GWA11092

WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU41837

Kraftstoff

Dieses Motorrad ist für die Verwendung eines Gemischs aus Benzin und Zweitakt-Motoröl ausgelegt. Mischen Sie stets das Benzin und Öl in einem sauberen Behälter, bevor Sie es in den Kraftstofftank einfüllen.

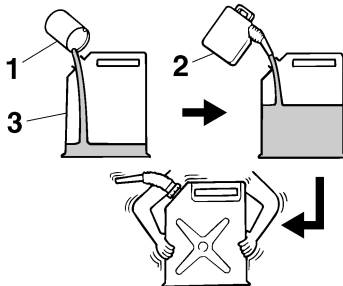
GCA15602

ACHTUNG

Immer frisches Benzin verwenden und den Kraftstofftank erst kurz vor der Fahrt mit der frischen Mischung auffüllen. Nur vorgemischten Kraftstoff verwenden, der nicht älter als wenige Stunden ist.

Herstellung des Gemischs aus Benzin und Zweitakt-Motoröl

Füllen Sie zuerst das Zweitakt-Motoröl in einen sauberen Behälter und fügen Sie dann Benzin hinzu. Schütteln Sie den Behälter seitlich hin und her, um den Kraftstoff gut durchzumischen.



1. Zweitakt-Motoröl
2. Benzin
3. Behälter

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Empfohlenes Zweitakt-Motoröl:

YAMALUBE 2R

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

3.5 L (0.9 US gal, 0.8 Imp.gal)

Mischungsverhältnisse (Benzin zu Öl):

Einfahrzeit: 15:1

Nach dem Einfahren: 30:1

GCA15591

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Die Verwendung verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors, zum Beispiel an den Kolbenringen und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha Motor wurde für den Betrieb mit bleifreiem Superbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 91 [(R+M)/2] oder mit einer Research-Oktanzahl von mindestens 95 entwickelt. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke.

Falls das empfohlene Zweitakt-Motoröl nicht erhältlich ist, ist ein gleichwertiges Öl einzusetzen.

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: Gasohol, der Äthanol enthält, und Gasohol, der Methanol enthält. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

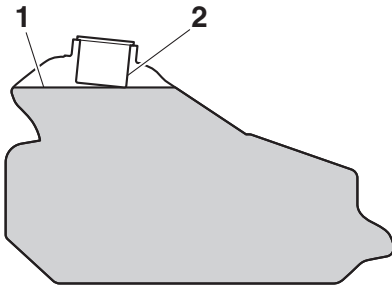
GCA15552

ACHTUNG

Niemals Zweitakt-Motoröl verschiedener Sorten mischen. Stets die gleiche Ölsorte verwenden, um eine maximale Motorleistung zu gewährleisten.

Falls eine andere Ölart verwendet wird, sollten zuerst Kraftstofftank und Vergaser-Schwimmerkammer völlig entleert werden, bevor die neue Sorte nachgefüllt wird.

Füllen des Kraftstofftanks



1. Maximaler Kraftstoffstand
2. Kraftstofftank-Einfüllrohr

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.

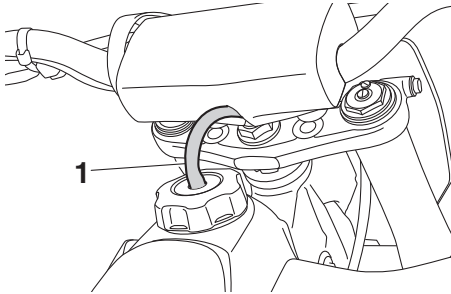
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

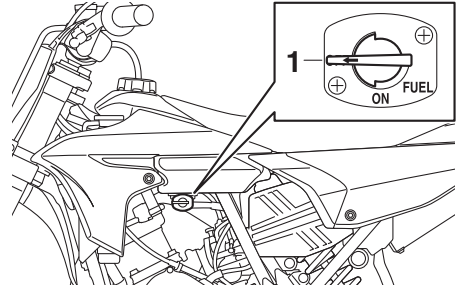
- Den Schlauchanschluss prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Der Kraftstoffhahn weist zwei Stellungen auf:

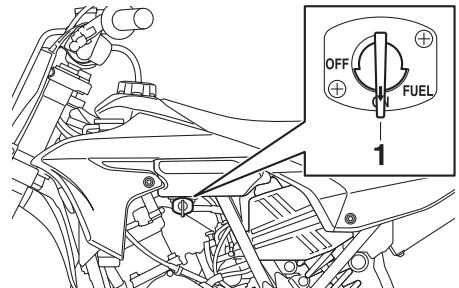
OFF



1. Pfeilmarkierung über "OFF" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

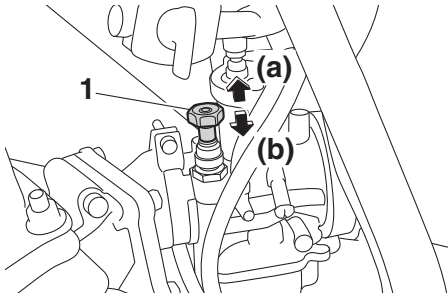
ON



1. Pfeilmarkierung über "ON" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

Choceknopf



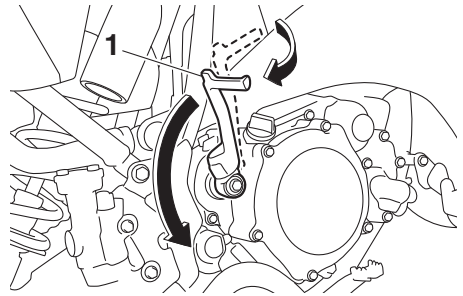
1. Choceknopf

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chochehebel nach (a) schieben.

Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

Kickstarter



1. Kickstarterhebel

Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel herausklappen und dann langsam niederreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten. Dieses Modell ist mit einem Primär-Kickstarthebel ausgestattet, wodurch in jedem Gang gestartet werden kann, wenn die Kupplung ausgerückt ist. Es wird jedoch empfohlen, das Getriebe vor dem Starten in Neutral zu stellen.

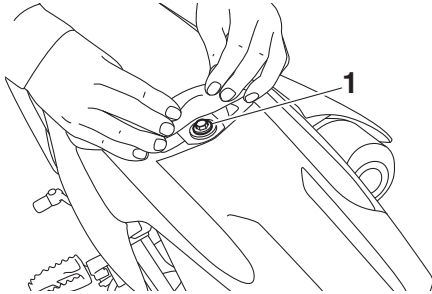
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU84041

Sitzbank

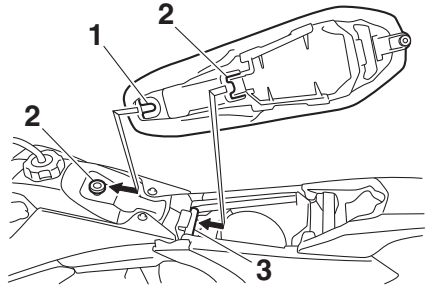
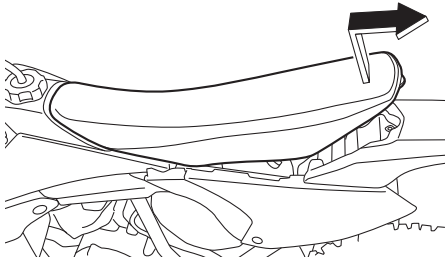
Sitzbank abnehmen

1. Die Rückseite der Sitzbank nach oben ziehen und die Schraube entfernen.



1. Schraube

2. Die Sitzbank nach oben und hinten ziehen, um sie zu entfernen.



1. Aufnahmenut
2. Vorsprung
3. Sitzhalterung

2. Darauf achten, dass die Sitzbank in die ursprüngliche Lage gebracht wird.
3. Die Schraube an der Rückseite der Sitzbank anbringen.

HINWEIS

- Beim Entfernen und Anbringen der Sitzbank darauf achten, sie nicht mit einem Werkzeug zu beschädigen.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Sitzbank montieren

1. Die Aufnahme an der Vorderseite der Sitzbank auf den Vorsprung am Kraftstofftank stecken und dabei den Vorsprung an der Mitte der Sitzbank in die Sitzhalterung stecken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Teleskopgabel einstellen

GAU84381

GWA10181

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung der Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

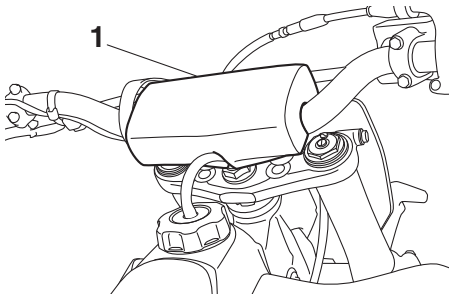
GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

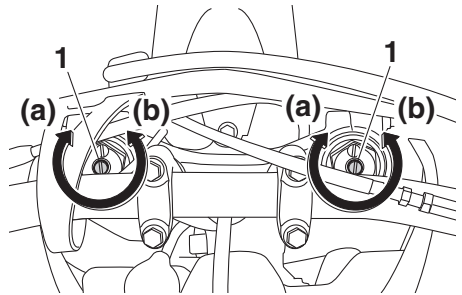
Zugstufendämpfung

1. Den Schutz entfernen.



1. Schutzvorrichtung

2. Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

10 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

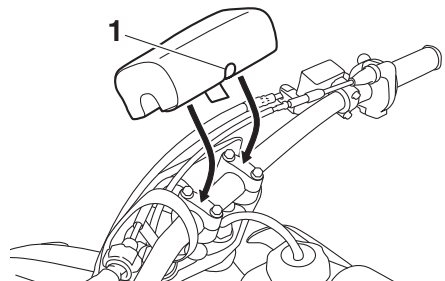
1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

3. Den Schutz anbringen.

HINWEIS

Den Schutz so anbringen, dass die Seite mit der Kerbe nach hinten zeigt.



1. Kerbe

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

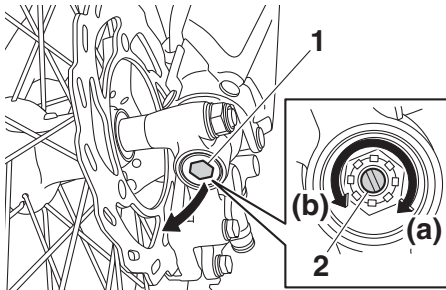
Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

HINWEIS

Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Druckstufendämpfung

1. Die Gummikappe vom Gabelholm herausziehen.
2. Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Gummikappe
2. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

12 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

3. Die Gummikappe wieder anbringen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Entlüften der Teleskopgabel

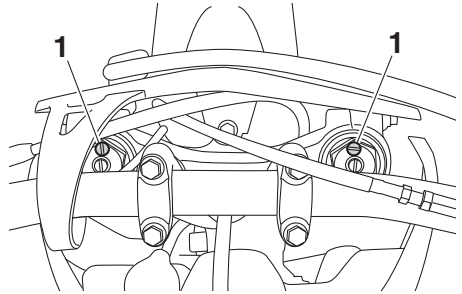
GAU84390

Bei Fahren in extrem erschwerten Bedingungen werden die Lufttemperatur und der Druck in der Vorderradgabel ansteigen. Dies lässt die Vorspannung der Federung ansteigen und führt zu einer Verhärtung der Vorderradaufhängung. Tritt dies ein, jeden Teleskopgabelholm entlüften.

GWA10201

WARNUNG

Stets beide Gabelholme entlüften, andernfalls kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigt werden.



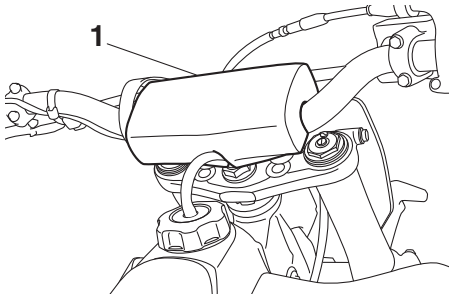
1. Entlüftungsschraube

5. Einige Sekunden warten und dann die Entlüftungsschrauben anbringen.
6. Den Schutz anbringen.

4

Teleskopgabelholme entlüften

1. Den Schutz entfernen.



1. Schutzvorrichtung
2. Das Motorrad auf einen geeigneten Montageständer stellen. (Siehe Seite 7-27.)
3. Sicherstellen, dass das Vorderrad vom Boden abgehoben und der Bereich nahe den Entlüftungsschrauben sauber ist.
4. Die Entlüftungsschrauben entfernen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU84211

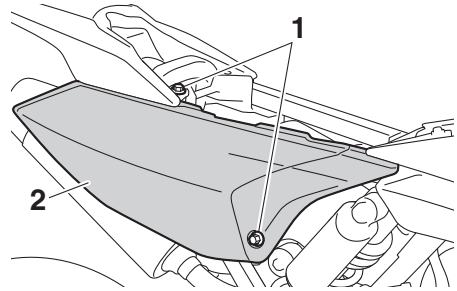
Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einer Einstellmutter für die Federvorspannung, einer Einstellschraube für die Zugstufendämpfung und einer Einstellschraube für die Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10102

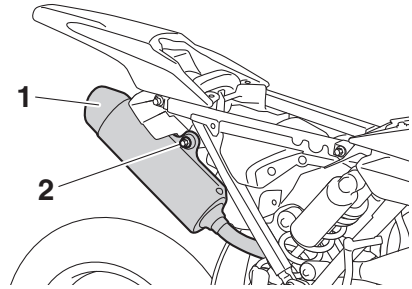
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.



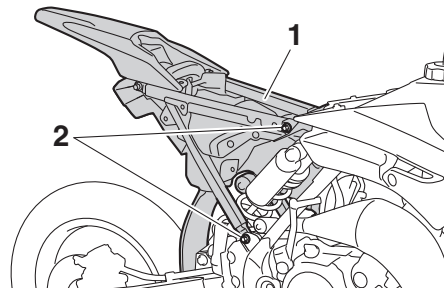
1. Schraube
2. Abdeckung

4. Die Schalldämpfer-Schraube entfernen und dann den Schalldämpfer entfernen.



1. Schalldämpfer
2. Schalldämpfer-Schraube

5. Die Rahmenheck-Schrauben entfernen und dann die Rahmenheck-Baugruppe entfernen.



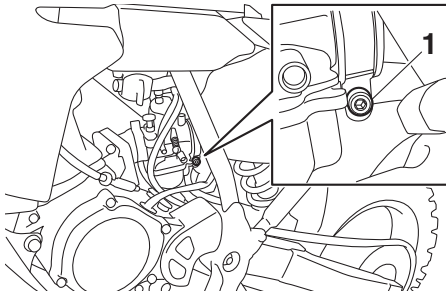
1. Rahmenheck-Baugruppe
2. Rahmenheck-Schraube

4

Federvorspannung

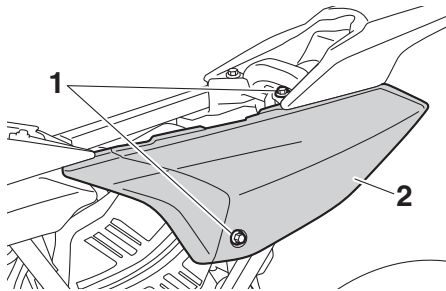
Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 4-8.)
2. Befestigungsschraube lockern.



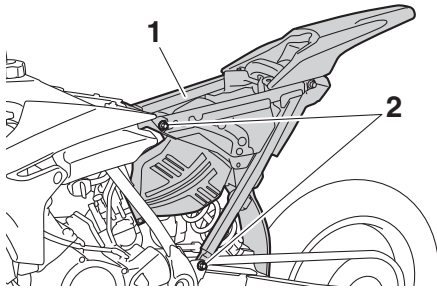
1. Klemmschraube

3. Die Abdeckungen losschrauben und dann abziehen.



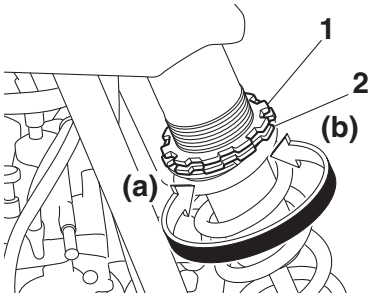
1. Schraube
2. Abdeckung

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente



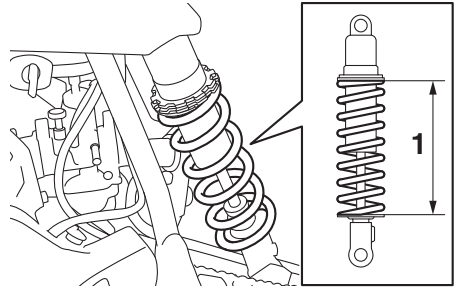
1. Rahmenheck-Baugruppe
2. Rahmenheck-Schraube

6. Die Kontermutter lockern.
7. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter (Federvorspannung)

- Für diese Einstellung ist ein Spezial Schlüssel bei dem Yamaha-Händler erhältlich.
- Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung; Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung. Mit jeder Umdrehung der Einstellmutter ändert sich Abstand A um 1.5 mm (0.06 in).



1. Abstand A

Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 205.5 mm (8.09 in)

Standard:

Abstand A = 199.0 mm (7.83 in)

Maximal (hart):

Abstand A = 195.0 mm (7.68 in)

8. Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen. **ACHTUNG: Die Kontermutter immer gegen die Einstellmutter festziehen, und dann die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.**

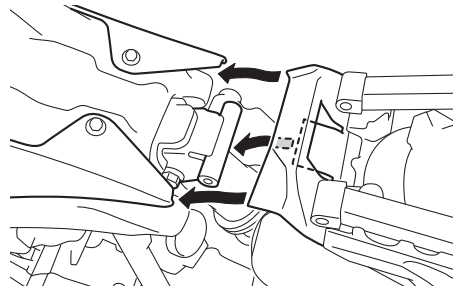
[GCA10122]

Anzugsmoment:

Kontermutter:

30 N·m (3.0 kgf·m, 22 lb·ft)

9. Die Rahmenheck-Baugruppe wie gezeigt einbauen und dann die Rahmenheck-Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.



Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Anzugsmoment:

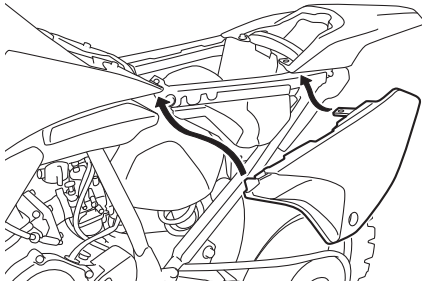
Rahmenheck-Schraube:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

- Den Schalldämpfer anbringen und dann die Schalldämpfer-Schraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Schalldämpfer-Schraube:
10 N·m (1.0 kgf·m, 7.4 lb·ft)

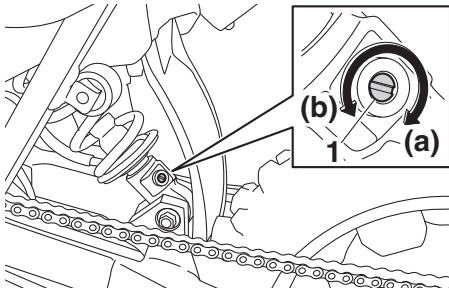
- Die Abdeckungen in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



- Befestigungsschraube anziehen.
- Sitzbank einbauen.

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



- Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):
30 Klick(s) in Richtung (b)*
Standard:
10 Klick(s) in Richtung (b)*
Maximal (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)*

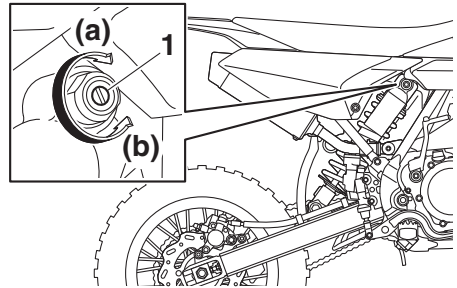
* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



- Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):
15 Klick(s) in Richtung (b)*
Standard:
10 Klick(s) in Richtung (b)*
Maximal (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS

Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

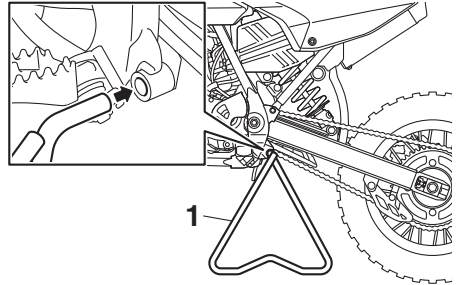
GWA10222

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Entfernbarer Seitenständer



1. Seitenständer

Dieses Motorrad ist mit einem entfernbaren Seitenständer ausgestattet.

HINWEIS

Sicherstellen dass der Seitenständer richtig montiert ist, wenn das Motorrad abgestützt oder transportiert wird.

GWA14602

! WARNUNG

- Üben Sie niemals Kraft auf das Motorrad aus, während es auf dem Seitenständer steht.
- Vor dem Losfahren stets den Seitenständer entfernen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU84180

YPVS

Der Motor dieses Modells verfügt über das Yamaha Power Valve System (YPVS). Dieses System verstärkt die Motorleistung durch ein Ventil, das die Öffnung der Auslassöffnung steuert.

GCA26380

ACHTUNG

Das YPVS wurde von Yamaha ausgiebig getestet und eingerichtet. Eine Änderung der YPVS-Einstellungen ohne ausreichende technische Kenntnisse kann zu einer Verringerung der Motorleistung oder sogar zu Motorschäden führen.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63441

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Stets ein frisches Benzin-Öl-Gemisch verwenden.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	4-4, 4-6
Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Auf Leckage kontrollieren.	7-7
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Kühlflüssigkeitsstand prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	7-8
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	7-18, 7-19
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	7-18, 7-19
Kupplung	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	7-16

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs einstellen. 	7-13, 7-23
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	7-21, 7-22
Antriebsritzel	<ul style="list-style-type: none"> • Das Drehmoment der Antriebsritzel-Mutter prüfen. • Ggf. festziehen. 	—
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. • Auf lose Speichen prüfen und ggf. festziehen. 	7-14, 7-16
Fußschalthebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Das Drehmoment der Fußschalthebel-Schraube prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	7-18
Fußbremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren. 	7-24
Brems- und Kuppelungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	7-24
Lenkung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, dass der Lenker leichtgängig ist und kein übermäßiges Spiel aufweist. 	7-26
Teleskopgabel und Hinterradfederbein	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Leichtgängigkeit und dass keine Ölleckage vorliegt. 	4-9, 4-11, 4-12, 7-26
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Alle Splinte auf Beschädigungen und korrekten Einbau prüfen. • Gegebenenfalls festziehen oder ersetzen. 	—
Sich bewegende Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Seilzüge auf Beschädigung kontrollieren. • Seilzüge auf Leichtgängigkeit prüfen • Prüfen Sie, dass sich die Seilzüge beim Drehen des Lenkers oder bei der Auf- und Abbewegung der Teleskopgabel nicht verfangen. • Schmieren Sie ggf. sich bewegende Teile und Seilzüge. 	7-23, 7-24, 7-25, 7-25
Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, dass Auspuffrohr und Schalldämpfer fest montiert sind und keine Risse aufweisen. • Auf Leckage kontrollieren. 	—
Motorstoppschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	4-1
Zündsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Leitungen und Kabel auf korrekten Anschluss kontrollieren. 	7-6

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

GAU41308

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

Starten und Warmfahren eines kalten Motors

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 4-7.)
4. Den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.
5. Bei warmgelaufenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke schnell auf Gasgeben anspricht.

GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU16661

Anlassen eines warm gelaufenen Motors

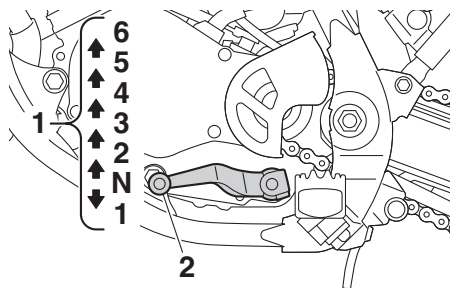
Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist. Starten Sie stattdessen den Motor mit leicht geöffnetem Gaszug.

HINWEIS

Falls der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, den Gasdrehgriff 1/4 bis 1/2 öffnen und den Kickstarterhebel nochmals durchtreten.

GAU16674

Schalten



1. Gangstellungen
2. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf (N) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU41506

GWA10322

Einfahrzeit



WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

HINWEIS

Vor dem ersten Start des Motors muss der Luftfilter geschmiert werden. (Siehe Seite 7-10.)

Einfahrverfahren

1. Den Kraftstofftank mit einem Öl-Benzin-Gemisch für das Einfahren folgendermaßen befüllen.

**Empfohlenes Zweitakt-Motoröl:
YAMALUBE 2R
Mischungsverhältnis (Benzin zu Öl):
15:1**

2. Den Motor starten und warmlaufen lassen. Funktion der Bedienelemente und des Motorstoppschalters prüfen. (Siehe Seite 4-1.)
3. Das Motorrad in den unteren Gängen bei kleiner Drosselklappenöffnung für 5 bis 8 Minuten betreiben. Den Motor stoppen und den Zustand der Zündkerze prüfen (siehe Seite 7-6); sie zeigt während des Einfahrens einen für fettes Gemisch typischen Zustand an.
4. Den Motor abkühlen lassen. Motor neu starten und das Motorrad wie im o.g. Schritt 5 Minuten betreiben. Dann, ganz kurz in die höheren Gänge

GAU16691

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen.
3. Langsam Gas zugeben und gleichzeitig langsam den Kupplungshebel freigeben.
4. Sobald das Motorrad eine ausreichend hohe Geschwindigkeit zum Schalten der Gänge erreicht hat, die Drosselklappe schließen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel einziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Gas halb zugeben und den Kupplungshebel langsam lösen.
7. Beim Schalten in den nächsten Gang dieselbe Verfahrensweise befolgen.

GAU16711

Zur Verzögerung

1. Gas wegnehmen und Bremsen sowohl an Vorderrad als auch Hinterrad betätigen, um das Motorrad zu verlangsamen.
2. Durch die Gänge herunter schalten und das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten, wenn das Motorrad nahezu zum Stillstand gekommen ist.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

schalten und das Ansprechverhalten bei Vollgasbetrieb prüfen. Den Motor stoppen und die Zündkerze prüfen.

5. Nach dem Abkühlen des Motors das Motorrad neu starten und weitere 5 Minuten betreiben. Vollgas und höhere Gänge können verwendet werden, ein längerer Vollgasbetrieb sollte jedoch vermieden werden. Den Motor stoppen und die Zündkerze erneut prüfen.
6. Den Motor abkühlen lassen, Zylinderkopf und Zylinder entfernen und Kolben und Zylinder prüfen. Erhöhte Punkte auf dem Kolben mit Nassschleifpapier (Körnung 600) entfernen. Alle Komponenten reinigen und den Zylinderkopf und den Zylinder sorgfältig wieder zusammenbauen.
7. Das Öl-Benzin-Gemisch für das Einfahren aus dem Kraftstofftank ablassen und ihn mit dem normalen Öl-Benzin-Gemisch befüllen. (Siehe Seite 4-4.)
8. Den Motor starten und die Leistungsentfaltung sowie das Ansprechverhalten des Motors in allen Gängen prüfen. Den Motor stoppen und den Zustand der Zündkerze prüfen. Sie sollte beginnen, in der Farbe aufzuheilen.
9. Das Motorrad erneut starten und weitere 10 bis 15 Minuten lang fahren. Den Motor stoppen und den Zustand der Zündkerze prüfen. (Siehe Seite 7-6.)
10. Zum Schluss das Motorrad gründlich auf lose Teile, Ölaustritt und jegliche andere Probleme prüfen. Alle Anschlüsse sowie Schnellverschlüsse prüfen und falls erforderlich nachziehen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass die Überprüfungen und Einstellungen gründlich durchgeführt werden. Insbesondere auf Seilzug-Durchhang, Antriebsketten-Durchhang und lockere Speichen prüfen.

Hinweise zu Motorüberholungen

Falls die folgenden Teile ausgetauscht wurden, müssen sie wie folgt eingefahren werden.

- Kolben, Ringe oder Getriebe Gänge: Erfordern 30 Minuten Einfahrzeit bei halber Drosselklappenöffnung oder weniger.
- Zylinder oder Kurbelwelle: Es ist eine Einfahrzeit von 60 Minuten erforderlich.

HINWEIS

Während des Einfahrens den Zustand des Motors aufmerksam kontrollieren.

GCA10271

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17192

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU42074

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder**

Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 2-2.

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU84191

Regelmäßige Wartungs- und Schmiertabelle

Die folgende Tabelle ist als allgemeine Richtlinie für Wartung und Schmierung gedacht. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Faktoren wie Wetter, Gelände, geografische Lage und individueller Fahrstil einen Einfluss auf die erforderlichen Wartungs- und Schmierintervalle haben. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Wartungs- und Schmierintervalle in Ihrem Fall die richtigen sind, fragen Sie Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

HINWEIS

Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	VORGEHENSWEISE	Nach dem Einfahren	Jedes Rennen	Jedes dritte Rennen	Jedes fünfte Rennen	Nach Bedarf
1	* Kolben	<ul style="list-style-type: none"> • Den Kolben auf Ölkohleablagerungen, Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Reinigen. • Ersetzen. 	√	√			
2	* Kolbenringe	<ul style="list-style-type: none"> • Kolbenringstoß prüfen und Kolbenringe auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen. 	√	√			
3	* Kolbenbolzen und Kolbenbolzenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Kolbenbolzen und Kolbenbolzenlager auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen. 		√			√
4	* Zylinderkopf	<ul style="list-style-type: none"> • Zylinderkopf auf Ölkohleablagerungen kontrollieren. • Reinigen. • Zylinderkopfdichtung auf Beschädigung kontrollieren. • Zylinderkopfschrauben erforderlichenfalls anziehen. • Zylinderkopfdichtung ersetzen. 	√	√			√
5	* Zylinder	<ul style="list-style-type: none"> • Zylinder auf Riefen und Verschleiß kontrollieren. • Reinigen. • Ersetzen. 	√	√			√
6	* YPVS	<ul style="list-style-type: none"> • YPVS auf Kohleablagerungen und Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Reinigen. 	√	√			

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	VORGEHENSWEISE	Nach dem Einfahren	Jedes Rennen	Jedes dritte Rennen	Jedes fünfte Rennen	Nach Bedarf
7 *	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> Kupplungsgehäuse, Reibscheiben, Kupplungsscheiben und Kupplungsfedern auf Verschleiß oder Beschädigung kontrollieren. Einstellen. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 					√
8 *	Getriebe	<ul style="list-style-type: none"> Getriebeöl wechseln. 	√			√	
		<ul style="list-style-type: none"> Getriebe auf Beschädigung kontrollieren. 					√
		<ul style="list-style-type: none"> Lager ersetzen. 					√
9 *	Schaltgabeln, Führungsstangen, Schaltnocken	<ul style="list-style-type: none"> Alle Teile auf Verschleiß und Beschädigung kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 					√
10 *	Rotormutter (Schwunglichtmagnetzündler)	<ul style="list-style-type: none"> Festziehen. 	√			√	
11 *	Kickstartersystem	<ul style="list-style-type: none"> Zwischenrad auf Beschädigung kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 					√
12 *	Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> Auspuffrohr und Schalldämpfer auf Ölkohleablagerungen kontrollieren. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> Reinigen. 				√	
13 *	Kurbelwelle	<ul style="list-style-type: none"> Kurbelwelle auf Ölkohleablagerungen und Beschädigung kontrollieren. 				√	√
		<ul style="list-style-type: none"> Reinigen. 				√	√
14 *	Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> Vergasereinstellung prüfen und Vergaser auf Verstopfungen kontrollieren. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> Einstellen und reinigen. 	√	√			
15	Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> Zustand kontrollieren. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> Reinigen und Abstand neu einstellen. 					
		<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 					√
16 *	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. Antriebskette einstellen und gründlich mit Yamaha-Ketten- und Seilzugschmiermittel oder einem gleichwertigen Produkt schmieren. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 					√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	VORGEHENSWEISE	Nach dem Einfahren	Jedes Rennen	Jedes dritte Rennen	Jedes fünfte Rennen	Nach Bedarf
17 *	Kühlsystem	• Kühflüssigkeitsstand prüfen und auf Lecks kontrollieren.	√	√			
		• Schläuche auf Risse und Beschädigung kontrollieren.		√			
		• Funktion der Kühlerverschluss-Feder prüfen.					√
		• Kühflüssigkeit wechseln.	Alle 2 Jahre				√
18 *	Fahrgestellhalterungen	• Alle Fahrgestellanschlüsse und -halterungen kontrollieren. • Ggf. korrigieren oder nachziehen.	√	√			
19	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.	√	√			
		• Ersetzen.					√
20 *	Rahmen	• Reinigen und auf Beschädigung kontrollieren.	√	√			
21 *	Kraftstoffleitung	• Reinigen und auf Leckage kontrollieren.	√		√		
22 *	Bremsen	• Hebelstellung und Pedalhöhe einstellen. • Gelenkpunkte schmieren. • Oberfläche der Bremsscheibe kontrollieren. • Kraftstoffstand prüfen und System auf Leckage kontrollieren. • Bremsscheiben-Befestigungsschrauben, Bremssattel-Befestigungsschrauben, Hauptbremszylinder-Befestigungsschrauben und Hohlsschrauben festziehen.	√	√			
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.					√
		• Bremsflüssigkeit wechseln.	Alle 12 Monate				√
23 *	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Staubdichtung reinigen und mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√			
		• Gabelöl wechseln.	√			√	
		• Öldichtungen ersetzen.					√
		• Schutzdichtung ersetzen.					√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	VORGEHENSWEISE	Nach dem Einfahren	Jedes Rennen	Jedes dritte Rennen	Jedes fünfte Rennen	Nach Bedarf
24	* Federbein	• Funktion prüfen und einstellen.	√	√			
		• Ggf. festziehen.					
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.			√		√ *
25	* Antriebskettenrolle und untere Kettenführung	• Auf Verschleiß und Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.					√
26	* Hinterradaufhängung	• Funktion prüfen und ggf. festziehen.	√	√			
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√			
27	* Lenkkopf	• Funktion und Spiel prüfen, ggf. festziehen.	√	√			
		• Reinigen und mit Lithiumseifenfett schmieren.				√	
		• Lager ersetzen.					√
28	* Reifen und Räder	• Reifenluftdruck und seitlichen Schlag der Räder prüfen, Speichen auf Lockerheit und Reifen auf Abnutzung kontrollieren.	√	√			
		• Befestigungsschrauben des Ritzels ggf. festziehen.	√	√			
		• Radlager auf festen Sitz kontrollieren.			√		
		• Radlager mit Lithiumseifenfett schmieren.			√		
		• Radlager ersetzen.					√
29	* Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.	√	√			
30	* Gasdrehgriff	• Funktion prüfen. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen, ggf. einstellen. • Seilzug- und Griffgehäuse schmieren.	√	√			

* Nach dem Waschen des Motorrads oder Fahrten im Regen

GAU42012

HINWEIS

- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig die Bremsflüssigkeitsstände prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremsstellers erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

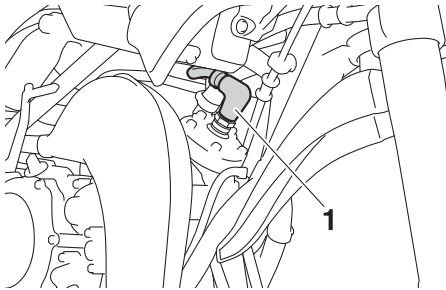
GAU84450

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

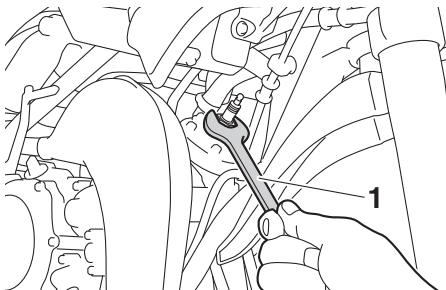
Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze wie dargestellt mit einem Zündkerzenschlüssel (erhältlich von einem Yamaha-Fachhändler) entfernen.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS

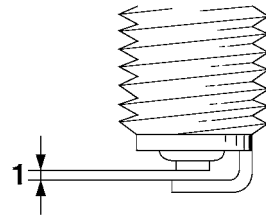
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:

NGK/BR9ECM

3. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Zündkerze montieren

1. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU4144C

- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

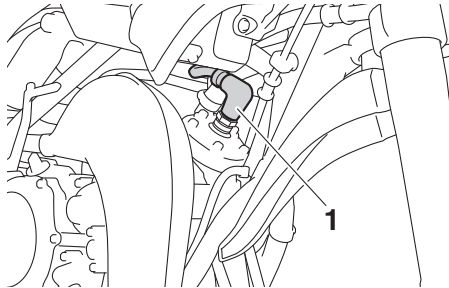
Anzugsmoment:

Zündkerze:
20 N·m (2.0 kgf·m, 15 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

- Den Zündkerzenstecker wie gezeigt aufsetzen.

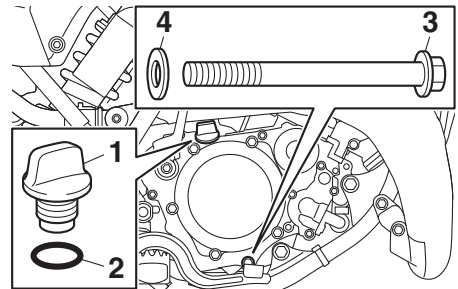


1. Zündkerzenstecker

Getriebeöl

Das Getriebe sollte vor Fahrtbeginn auf Öllecks geprüft werden. Wird ein Leck gefunden, das Motorrad von einem Yamaha-Händler überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss das Getriebeöl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden.

- Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
- Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
- Ein Ölauffanggefäß unter das Getriebegehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
- Den Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss und seinen O-Ring entfernen und dann die Getriebeöl-Ablassschraube und ihre Dichtung entfernen, um das Öl aus dem Getriebe abzulassen.



- Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss
- O-Ring
- Getriebeöl-Ablassschraube
- Dichtung

- Die Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Anzugsmoment:

Getriebeöl-Ablassschraube:
10 N·m (1.0 kgf·m, 7.4 lb·ft)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Getriebeöls nachfüllen.

Empfohlene Getriebeölsorte:

Motoröl SAE 10W-30 Typ SE oder höher oder Getriebeöl SAE 85W GL-3

Füllmenge für den Ölwechsel:

0.50 L (0.53 US qt, 0.44 Imp.qt)

GCA10453

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Getriebeöl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Getriebe eindringen.

- Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
- Den Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss und seinen O-Ring anbringen und festdrehen.
- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

Kühflüssigkeit

GAU20071

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabgabe, gewechselt werden.

Kühflüssigkeitsstand prüfen

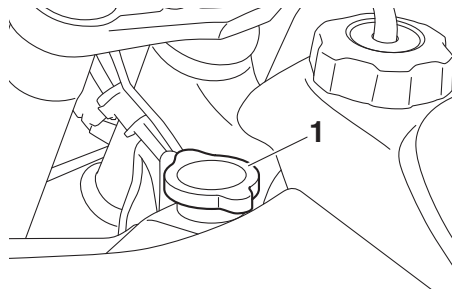
GAUM1296

- Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

- Den Kühler-Verschlussdeckel abnehmen und den Kühflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]



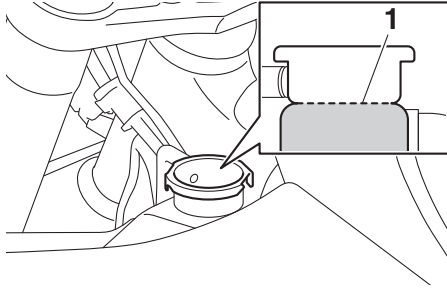
1. Kühlerverschlussdeckel

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUM1318

HINWEIS

Die Kühflüssigkeit sollte bis zur Unterkante des Kühflüssigkeits-Einfüllstutzens reichen. Der Stand ändert sich mit unterschiedlicher Motortemperatur.

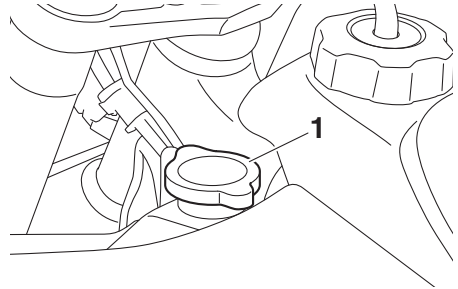


1. Korrekter Kühflüssigkeitsstand

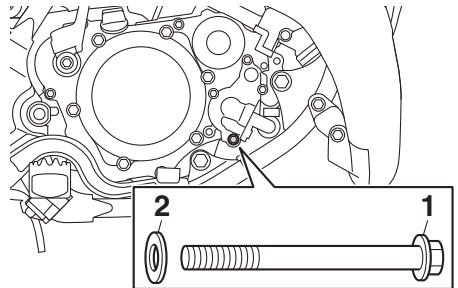
3. Befindet sich die Kühflüssigkeit unterhalb des vorgeschriebenen Kühlmittelstands, Kühflüssigkeit nachfüllen und dann den Kühler-Verschlussdeckel aufsetzen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.** (GCA10473)

Kühflüssigkeit wechseln

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühflüssigkeit aufzufangen.
3. Den Kühler-Verschlussdeckel entfernen und dann die Kühflüssigkeits-Ablassschraube mit Dichtung herausdrehen, um die Kühflüssigkeit abzulassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** (GWA10382)



1. Kühler-Verschlussdeckel



1. Kühflüssigkeits-Ablassschraube
2. Dichtung

4. Nach dem Ablassen der Kühflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU84100

- Die Kühlflüssigkeits-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Kühlflüssigkeits-Ablassschraube:
10 N·m (1.0 kgf·m, 7.4 lb·ft)

- Die empfohlene Kühlflüssigkeit in den Kühler füllen, bis er voll ist.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Füllmenge:

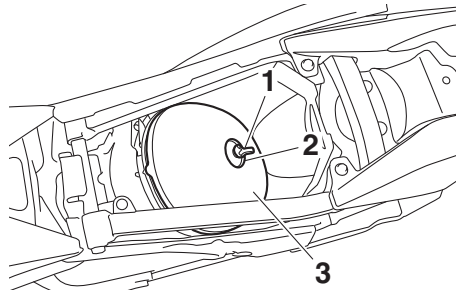
Kühler (einschließlich aller Kanäle):
0.38 L (0.40 US qt, 0.33 Imp.qt)

- Den Kühlerverschlussdeckel aufsetzen, den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und anschließend abstellen.
- Den Kühlerverschlussdeckel abnehmen und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlflüssigkeit bis zur Unterkante des Kühler-Einfüllstutzens nachfüllen und dann den Kühlerdeckel wieder aufsetzen.
- Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Luftfiltereinsatz reinigen

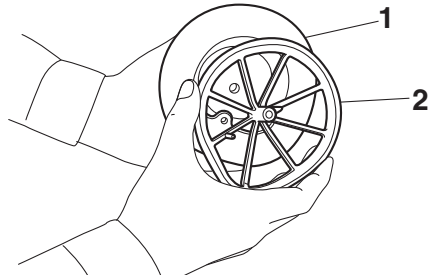
Den Luftfiltereinsatz in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle reinigen oder ersetzen. Bei häufiger Fahrt unter feuchten oder staubigen Bedingungen ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu warten.

- Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 4-8.)
- Flügelschraube und ihre Unterlegscheibe entfernen und den Luftfiltereinsatz herausnehmen.



- Flügelschraube
- Unterlegscheibe
- Luftfiltereinsatz

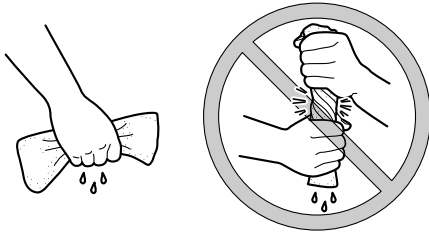
- Den Filterschaumstoff vom Filtergerüst abnehmen.



- Filterschaumstoff
- Luftfiltereinsatzrahmen

- Den Filterschaumstoff mit Lösungsmittel oder YAMALUBE Foam Air Filter Cleaner reinigen und dann die restliche Flüssigkeit ausdrücken.

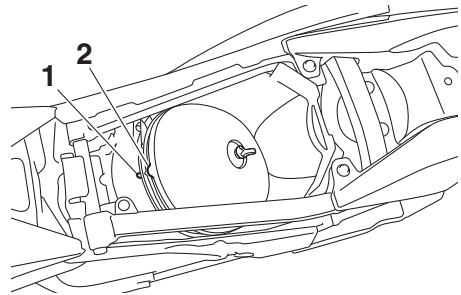
Regelmäßige Wartung und Einstellung



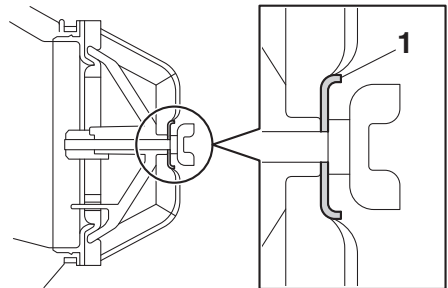
5. YAMALUBE Foam Air Filter Oil auf die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffes auftragen und dann das überschüssige Öl ausdrücken.

HINWEIS

- Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht triefend nass sein.
- Wenn YAMALUBE Foam Air Filter Oil in Ihrer Nähe nicht verfügbar ist, kann stattdessen ein anderes hochwertiges Schaumstoff-Luftfilteröl verwendet werden.



1. Aufnahmehut
2. Vorsprung



1. Unterlegscheibe

6. Den Filterschaumstoff über das Filtergerüst spannen.
7. Den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen. Dabei den Vorsprung am Einsatz auf die Aufnahme im Gehäuse ausrichten und dann die Flügelschraube mit ihrer Unterlegscheibe anbringen. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.**

[GCA10482] **ACHTUNG: Achten Sie darauf, die Unterlegscheibe wie gezeigt mit ihrer gerundeten Seite nach außen gerichtet einzusetzen.**

[GCA16692]

8. Sitzbank einbauen.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10551

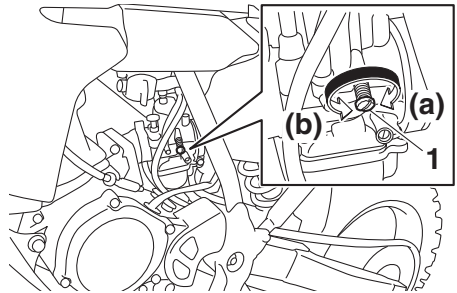
ACHTUNG

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss ggf. eingestellt werden.

1. Den Motor anlassen und gründlich warmlaufen lassen.
2. Die Leerlaufeinstellschraube so weit verstellen, bis der Motor mit kleinstmöglicher Drehzahl läuft.
3. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Leerlaufeinstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Leerlaufeinstellschraube in Richtung (b) drehen.



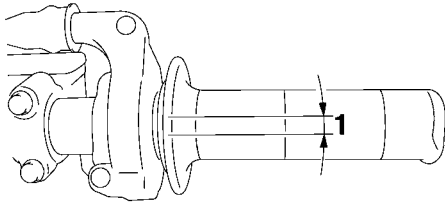
1. Leerlaufeinstellschraube

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU48434

Spiel des Gasdrehgriffs einstellen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:

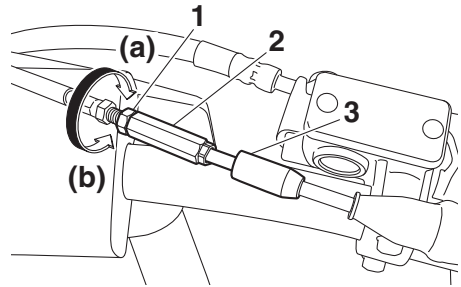
3.0–6.0 mm (0.12–0.24 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

7

HINWEIS

Vor dem Prüfen und Einstellen des Gasdrehgriffspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.



1. Kontermutter

2. Einstellmutter des Gasdrehgriffspiels

3. Gummiabdeckung

4. Die Kontermutter festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

1. Die Gummiabdeckung zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Gasdrehgriffspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gasdrehgriffspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU65042

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA14382

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck muss in Übereinstimmung mit dem Gewicht des Fahrers, der Fahrgeschwindigkeit und den Fahrbedingungen eingestellt werden.

Standard-Reifenluftdruck:

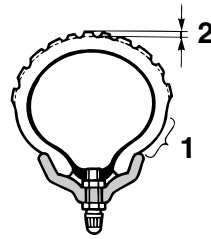
Vorn:

100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)

Hinten:

100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen.

GCA15582

ACHTUNG

- Sicherstellen, dass die Schlauchsicherung fest angezogen ist. Eine lose Schlauchsicherung führt dazu, dass der Reifen bei zu niedrigem Reifendruck von der Felge rutscht.
- Sicherstellen, dass der Ventileinsatz senkrecht steht. Ein schräg stehender Ventilstutzen zeigt an, dass der Reifen gegenüber seiner ursprünglichen Lage auf der Felge verrutscht ist. Drehen Sie den Reifen so, dass der Ventilstutzen wieder gerade steht.

Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplintern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

4.0 mm (0.16 in)

Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchreifen bestückt.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifen-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

flanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10462

WARNUNG

Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

60/100-14 30M

Hersteller/Modell:

MAXXIS/MAXXCROSS SI

Hinterreifen:

Größe:

80/100-12 41M

Hersteller/Modell:

MAXXIS/MAXXCROSS SI

GWA14391

WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**

- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**
-

Speichenräder

GAU48322

GWA10611

GAU65775

! WARNUNG

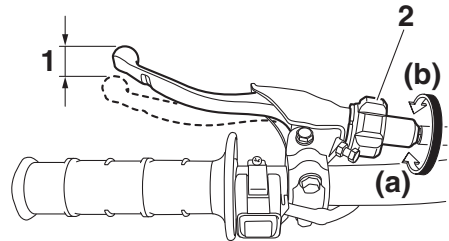
Die Räder dieses Modells sind nicht für den Gebrauch von Schlauchlos-Reifen ausgelegt. Keine Schlauchlos-Reifen für dieses Modell verwenden.

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor jeder Fahrt sollten die Radfelgen auf Risse, Verbiegung, Verzug oder andere Beschädigungen und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung kontrolliert werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Kupplungshebel-Spiel
2. Einstellvorrichtung des Kupplungshebel-Spiels

Kupplungshebel-Spiel:

7.0–12.0 mm (0.28–0.47 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. einstellen.

Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels den Einsteller für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels den Einsteller in Richtung (b) drehen.

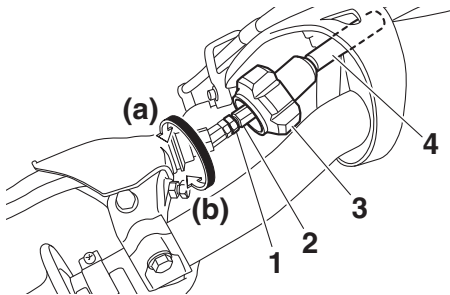
HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, folgendermaßen verfahren.

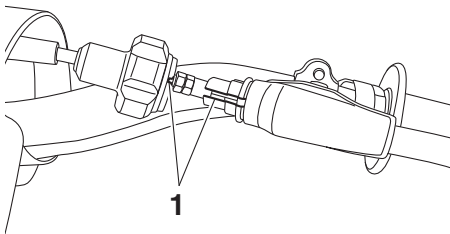
1. Den Einsteller vollständig in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
2. Die Gummiabdeckung und den Einsteller für das Kupplungshebel-Spiel auf dem Kupplungszug weiter nach unten schieben und dann die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



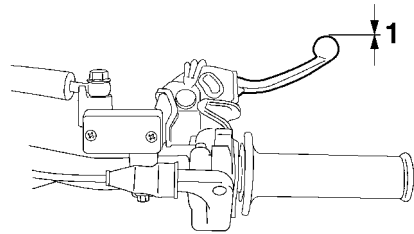
1. Kontermutter
 2. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
 3. Einstellvorrichtung des Kupplungshebel-Spiels
 4. Gummiabdeckung
4. Die Kontermutter am Kupplungszug festziehen.
5. Den Kupplungshebel-Spiel-Einsteller und die Gummiabdeckung in ihre ursprünglichen Positionen schieben, dabei sicherstellen, dass die Aufnahme in dem Einsteller auf die Aufnahme in der Einstellschraube ausgerichtet ist.



1. Aufnahmenut

GAU37914

Spiel des Handbremshebels prüfen



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Fußschalthebel prüfen

GAU44821

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Fußschalthebels kontrolliert werden. Falls der Betrieb nicht reibungslos ist, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

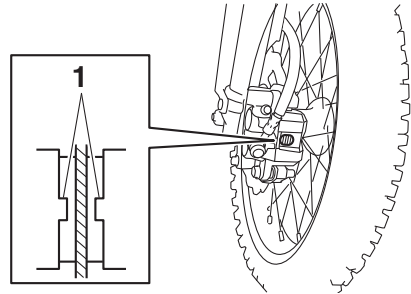
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22411



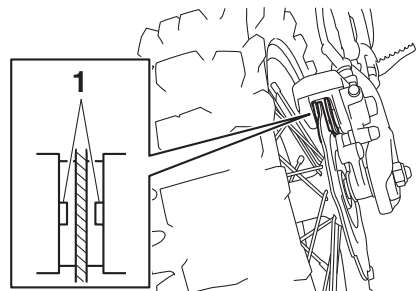
1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Die Vorderrad-Scheibenbremse weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

7

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU46292



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

GAU22583

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Den Bremsflüssigkeitsstand bei aufrecht stehendem Vorratsbehälter kontrollieren. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

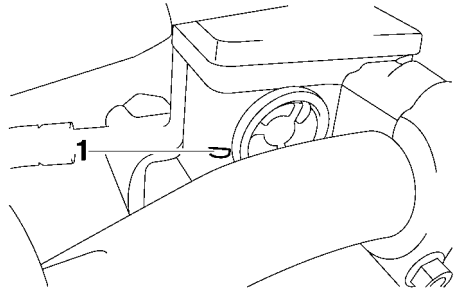
Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GCA17641

ACHTUNG

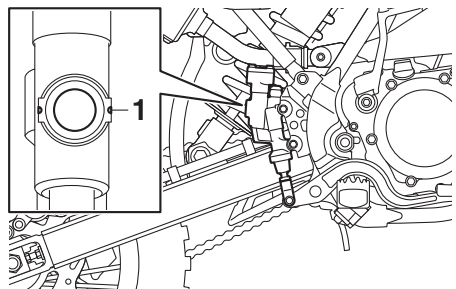
Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU51721

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal.

- Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen.
- Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA15991

WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU22762

GAU84060

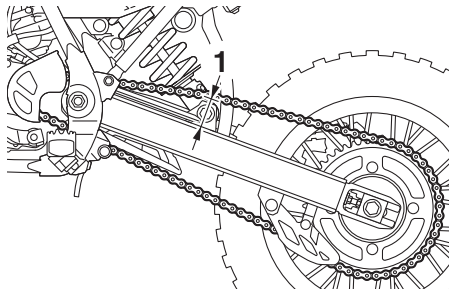
Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU84400

Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf einen geeigneten Montagegeständer stellen. (Siehe Seite 7-27.)
2. Sich vergewissern, dass das Hinterrad vom Boden entfernt ist und der hintere Stoßdämpfer voll ausgefahren ist.
3. Den Leerlauf einlegen.
4. Die Antriebskette hochziehen, bis die Kette gespannt ist, und dann den Abstand A zwischen dem oberen Ende der Schwinge und dem unteren Ende der Kette messen wie gezeigt.



1. Abstand A

Abstand A:

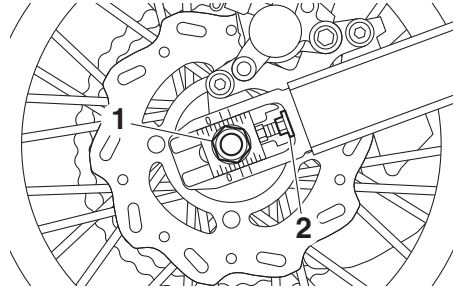
43.0–53.0 mm (1.69–2.09 in)

5. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

Antriebskettendurchhang einstellen

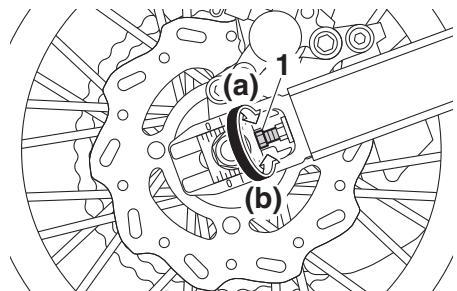
Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler bevor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Achsmutter
2. Kontermutter

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs

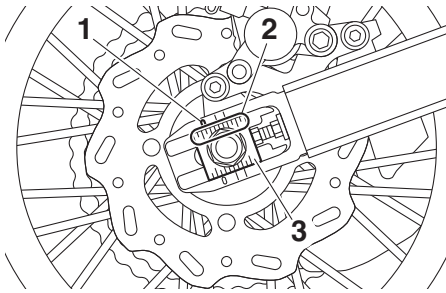
HINWEIS

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen an den Ketten-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23018

spannern und die Kerben auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Kerbe
 2. Ausrichtungsmarkierung
 3. Kettenspanner
3. Beide Kontermuttern und die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Kontermutter:

21 N·m (2.1 kgf·m, 15 lb·ft)

Achsmutter:

80 N·m (8.0 kgf·m, 59 lb·ft)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Mit einer Bürste oder einem Lappen sämtlichen Schmutz von der Kette entfernen.

HINWEIS

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette von einer Yamaha-Fachwerkstatt demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen lassen.

2. Yamaha-Kettenschmiermittel oder ein anderes geeignetes Kettenschmiermittel auf die ganze Kette sprühen und dabei sicherstellen, dass alle Seitenscheiben und Rollen ausreichend geölt sind.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23098

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

GAU23115

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

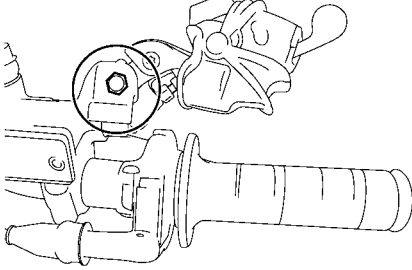
GAU23144

GAU23185

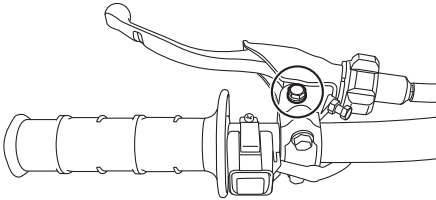
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

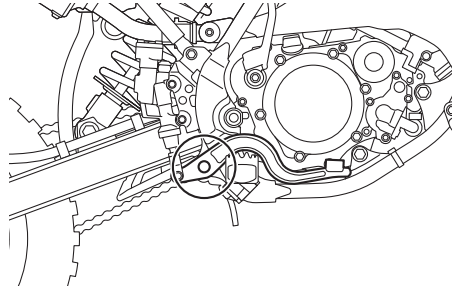
Silikonfett

Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

Fußbremshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.



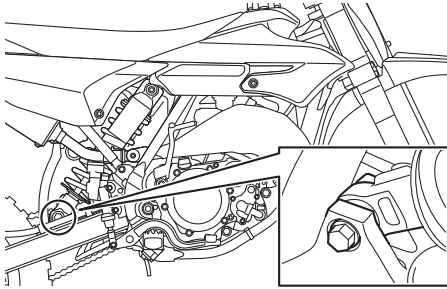
Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Hinterradaufhängung schmieren

GAU85250

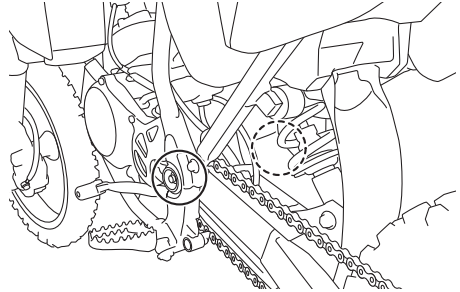


Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Molybdädisulfidfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM2701



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Molybdädisulfidfett

Teleskopgabel prüfen

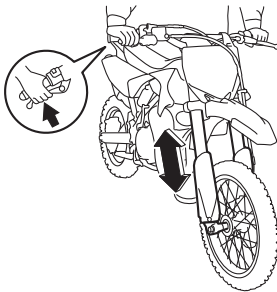
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

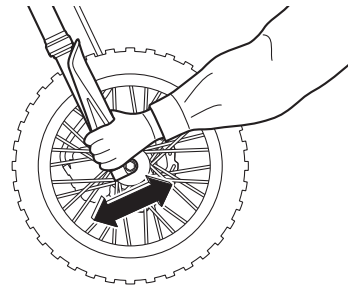
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

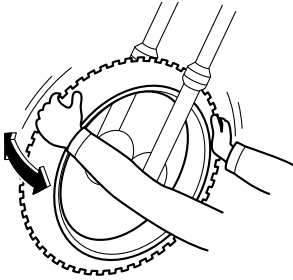
Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenk­kopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 7-27.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.

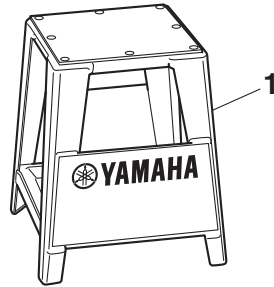


Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorrad aufbocken



1. Wartungsständer (für Geländemotorrad)

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, beim Ausbau des Vorder- oder Hinterrads, beim Einstellen der Kette oder beim Waschen des Fahrzeugs usw. einen Wartungsständer verwenden.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht.

HINWEIS

Ist kein geeigneter Wartungsständer verfügbar, kann stattdessen eine stabile Holzkiste verwendet werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Vorderrad

GAU24361

GAU56372

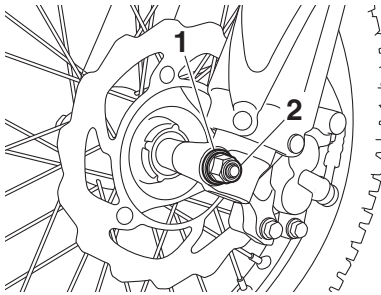
Vorderrad ausbauen

GWA10822

! WARNUNG

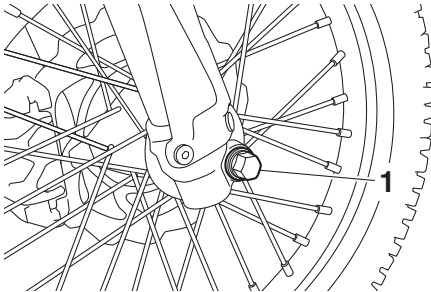
Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achsmutter lösen.



1. Unterlegscheibe
2. Achsmutter

2. Das Motorrad auf einen geeigneten Montageständer stellen. (Siehe Seite 7-27.)
3. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.
4. Die Radachse herausziehen.



1. Radachse

5. Das Rad herausnehmen. **ACHTUNG:** Wenn Rad und Bremsscheibe ausgebaut sind, auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden. [GCA11073]

Vorderrad einbauen

1. Sicherstellen, dass die Scheibenbremsbeläge nicht zwangsweise geschlossen wurden.
2. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
3. Die Radachse von der rechten Seite her durchstecken.
4. Die Unterlegscheibe und die Achsmutter anbringen.
5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:
70 N·m (7.0 kgf·m, 52 lb·ft)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Hinterrad

GAU25081

GAU84051

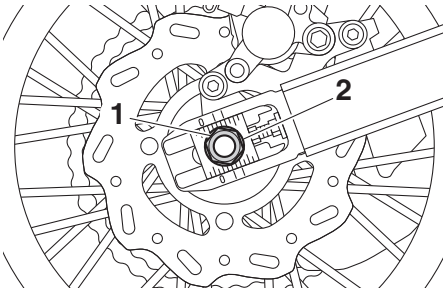
GWA10822

Hinterrad ausbauen

WARNUNG

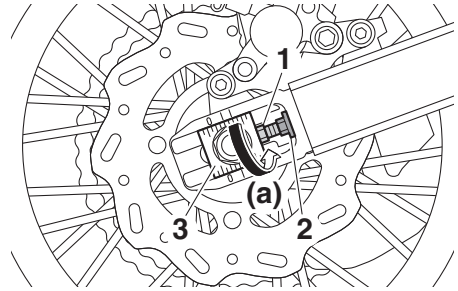
Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achsmutter lösen.

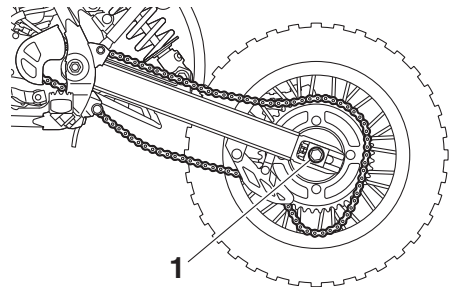


1. Achsmutter
2. Unterlegscheibe

2. Das Motorrad auf einen geeigneten Montagegeständer stellen. (Siehe Seite 7-27.)
3. Die Kontermutter lösen und dann die Antriebsketten-Durchhang-Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Auf der anderen Seite wiederholen.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
2. Kontermutter
3. Kettenspanner
4. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.
5. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.



1. Radachse
6. Die Bremssattelhalterung abstützen und dabei die Radachse herausziehen.

HINWEIS

- Die Hinterradachse kann nach Bedarf mit einem Gummihammer ausgetrieben werden.
- Die Antriebskettenspanner können beim Entfernen der Radachse herausfallen.

7. Das Rad herausnehmen. **ACHTUNG: Wenn Rad und Bremsscheibe ausgebaut sind, auf keinen Fall die**

Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden. [GCA11073]

HINWEIS

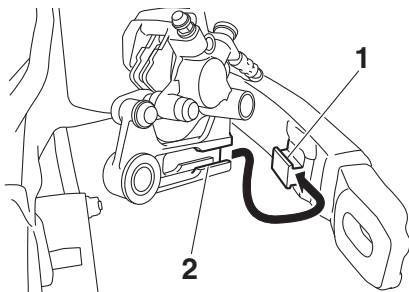
- Falls sich die Antriebskette schwer entfernen lässt, zuerst die Radachse entfernen.
- Für einen einfachen Einbau die Antriebskette auf der Schwingen ablegen.

Hinterrad einbauen

1. Sicherstellen, dass die Scheibenbremsbeläge nicht zwangsweise geschlossen wurden.
2. Das Rad, die Bremsattelhalterung und die Antriebskettenspanner einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.

HINWEIS

Die Nase an der Schwingen muss in die Nut in der Bremsattelhalterung eingreifen.



1. Arretierung
2. Aufnahme
3. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
4. Die Unterlegscheibe und die Achsmutter anbringen.
5. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 7-21.)

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

! WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

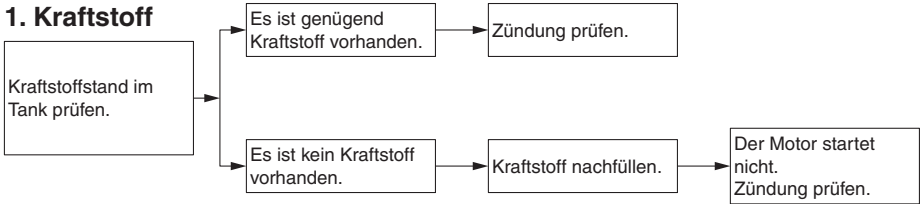
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU66360

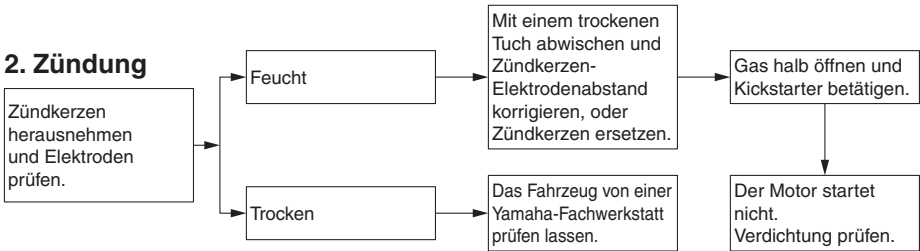
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

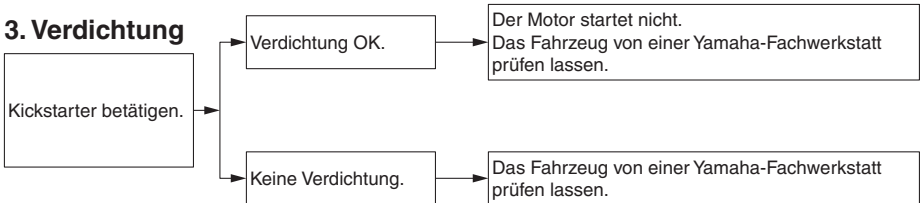
1. Kraftstoff



2. Zündung



3. Verdichtung



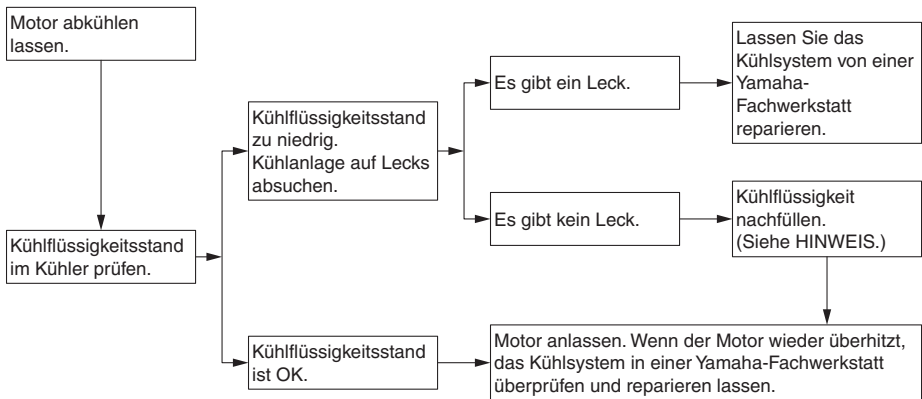
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWAT1041

! WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



7

HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfüllsüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüllsüssigkeit ersetzen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU41359

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosions sicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA17692

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen**

Pflege und Lagerung des Motorrads

Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen und Schalter), Ent- und Belüftungsschläuche.**

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, da-

nach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen oder in Küstennähe

Da Meeressalz extrem korrosiv wirkt, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen oder Küstennähe folgende Schritte durch.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahlteilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur.
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

Pflege und Lagerung des Motorrads

GAU41515

7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

! WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Für Motorräder, die mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der eine "OFF"-Stellung hat: Den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.
3. Den Kraftstofftank, die Kraftstoffleitungen und die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen.
4. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.

Pflege und Lagerung des Motorrads

- b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
- c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10952]

- 5. Alle Seilzüge und Drehpunkte aller Hebel und des Fußbremshebels schmieren.
- 6. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
- 7. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

HINWEIS _____

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
1615 mm (63.6 in)
Gesamtbreite:
760 mm (29.9 in)
Gesamthöhe:
1000 mm (39.4 in)
Sitzhöhe:
755 mm (29.7 in)
Radstand:
1140 mm (44.9 in)
Bodenfreiheit:
265 mm (10.43 in)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
61 kg (134 lb)
Maximalgewicht des Fahrers:
50.0 kg (110 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
Zweitakt-
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgekühlt
Anzahl der Zylinder:
Einzyylinder
Hubraum:
65 cm³
Bohrung × Hub:
43.5 × 43.6 mm (1.71 × 1.72 in)
Verdichtungsverhältnis:
8.1–9.6 : 1
Startsystem:
Kickstarter
Schmiersystem:
Mischung

Motoröl:

Motoröl:
YAMALUBE 2R
Empfohlene Marke:
YAMALUBE

Getriebeöl:

Sorte:
Motoröl SAE 10W-30 Typ SE oder höher
oder Getriebeöl SAE 85W GL-3
Füllmenge:
0.50 L (0.53 US qt, 0.44 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
0.38 L (0.40 US qt, 0.33 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Nasselement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
3.5 L (0.9 US gal, 0.8 Imp.gal)

Vergaser:

Typ × Anzahl:
PWK28 × 1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/BR9ECM
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

Primäruntersetzungsverhältnis:
3.611 (65/18)
Achsantrieb:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
3.357 (47/14)
Getriebeart:
Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.455 (27/11)
2. Gang:
1.882 (32/17)
3. Gang:
1.529 (26/17)
4. Gang:
1.263 (24/19)
5. Gang:
1.095 (23/21)
6. Gang:
0.960 (24/25)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Halbdoppelschleifenrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
26.4 Grad
Nachlauf:
64 mm (2.5 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
60/100-14 30M
Hersteller/Typ:
MAXXIS/MAXXCROSS SI

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen
Dimension:
80/100-12 41M
Hersteller/Typ:
MAXXIS/MAXXCROSS SI

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Vorn:
100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)
Hinten:
100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
1.60 x 14

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Speichenrad
Felgenreöße:
1.60 x 12

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
Federweg:
215 mm (8.5 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Gashydraulischer Dämpfer
Federweg:
270 mm (10.6 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
CDI
Lichtmaschine:
CDI mit Permanentmagnet

Kundeninformation

GAU26365

Identifizierungsnummern

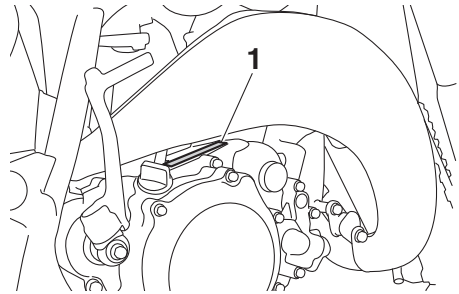
Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und die Motor-Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

GAU26442

Motor-Seriennummer

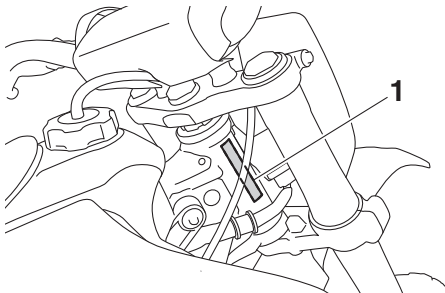


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Pleuellengehäuse eingeschlagen.

GAU26401

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfring eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

- A**
- Abstellen..... 8-3
 - Antriebsketten-Durchhang 7-21
 - Antriebskette, säubern und
schmieren 7-22
 - Aufkleber, Lage 1-1
- B**
- Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 7-23
 - Bremsflüssigkeitsstand,
kontrollieren 7-19
 - Bremsflüssigkeit, wechseln..... 7-20
- C**
- Chokeknopf..... 4-7
- E**
- Einfahrzeit..... 6-3
- F**
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer 10-1
 - Federbein, einstellen 4-12
 - Fehlersuchdiagramme..... 7-31
 - Fehlersuche 7-30
 - Fußbremshebel 4-3
 - Fußbremshebel, prüfen und
schmieren 7-24
 - Fußschalthebel 4-2
 - Fußschalthebel, prüfen..... 7-18
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug,
kontrollieren und schmieren 7-23
 - Getriebeöl..... 7-7
- H**
- Handbremshebel 4-2
 - Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 7-24
 - Hinterrad 7-29
 - Hinterradaufhängung, schmieren..... 7-25
- I**
- Identifizierungsnummern..... 10-1
- K**
- Kickstarter 4-7
 - Kraftstoff..... 4-4
 - Kraftstoffhahn..... 4-6
 - Kraftstofftank-Belüftungsschlauch..... 4-6
 - Kühflüssigkeit 7-8
 - Kupplungshebel 4-1
 - Kupplungshebel-Spiel, einstellen..... 7-16
- L**
- Lage der Teile..... 3-1
 - Leerlaufdrehzahl..... 7-12
 - Lenkerarmatur 4-1
 - Lenkung, prüfen 7-26
 - Luftfiltereinsatz, reinigen..... 7-10
- M**
- Motor, Anlassen eines warm
gelaufenen 6-2
 - Motorrad aufbocken 7-27
 - Motor-Seriennummer 10-1
 - Motorstoppschalter 4-1
- P**
- Parken..... 6-5
 - Pflege..... 8-1
- R**
- Räder 7-16
 - Radlager, prüfen 7-27
 - Regelmäßige Wartungs- und
Schmiertabelle..... 7-2
 - Reifen..... 7-14
- S**
- Schalten 6-2
 - Scheibenbremsbeläge des
Vorder- und Hinterrads, prüfen 7-18
 - Schwingen-Drehpunkte, schmieren 7-25
 - Seitenständer 4-15
 - Sicherheitsinformationen 2-1
 - Sitzbank 4-8
 - Spiel des Gasdrehgriffs, einstellen 7-13
 - Spiel des Handbremshebels, prüfen 7-17
 - Starten und Warmfahren eines kalten
Motors 6-1
- T**
- Tankverschluss 4-3
 - Technische Daten 9-1
 - Teleskopgabel, einstellen 4-9
 - Teleskopgabel, Entlüften 4-11
 - Teleskopgabel, prüfen 7-26
- V**
- Vergaser, einstellen..... 7-12
 - Vorderrad 7-28
 - Vorsicht bei Mattfarben 8-1
- Y**
- YPVS..... 4-16
- Z**
- Zündkerze, prüfen..... 7-6

! WARNUNG

**Unsachgemäße Verwendung des Motorrads kann zu
SCHWEREN VERLETZUNGEN oder TÖDLICHEN
VERLETZUNGEN führen.**



**TRAGEN SIE IMMER EINEN
SICHERHEITSGEPRÜFTEN
HELM UND PERSÖNLICHE
SCHUTZAUSRÜSTUNG**



**NIEMALS AUF
BEFESTIGTEN
STRASSEN
VERWENDEN**



**NIEMALS BEIFAHRER
MITNEHMEN**

NIEMALS:

- ohne ausreichende Ausbildung oder Einweisung fahren.
- mit einer Geschwindigkeit fahren, die für Ihren Erfahrungsstand oder die vorliegenden Bedingungen zu schnell ist.
- auf öffentlichen Straßen fahren—es kann zu einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug kommen.
- einen Beifahrer mitnehmen—Beifahrer beeinträchtigen die Balance und das Lenkverhalten und erhöhen das Risiko, die Kontrolle zu verlieren.

IMMER:

- sachgemäße Fahrtechniken anwenden, um ein Umkippen des Fahrzeugs an Hängen, auf unebenem Gelände und in Kurven zu vermeiden.
- befestigte Fahrflächen vermeiden—befestigte Fahrflächen können das Handling und die Kontrolle extrem beeinflussen.

**LESEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG. FOLGEN SIE ALLEN
ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN.**

